

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeinden

DIESE WOCHE

STADTBILD Wie soll der Neumarktplatz einst aussehen? Im Salzhaus wurden die Ergebnisse des Vorprojekts vorgestellt. **Seite 3**

SENIOREN Seit zweieinhalb Jahren leitet Renate Trösch die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Was erlebt sie in ihrem Alltag? **Seite 14**

STUDIE Wie führt man Ortskerne in die Zukunft? Am Beispiel von Rüfenach wurde ein Leitfaden für Masterpläne präsentiert. **Seite 17**

ZITAT DER WOCHE

«Ich habe so viele Bücher gelesen, die ich sonst wohl nie gelesen hätte.»



Der Badener Laurin Jäggi ist Jurymitglied des Schweizer Buchpreises. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Weisser Tänzer im seichten Wasser

Seidenreihertreten in der Schweiz jedes Jahr zwischen Juli und September als Sommergäste in Erscheinung. In diesem Jahr waren es besonders viele. So konnten am Limmatspitz während mehrerer Wochen zwischen zwei und zehn der weissen Reiher beobachtet werden. Spannend und unterhaltsam ist es, dem

Vogel bei der Jagd auf Fische und andere Wassertiere zuzuschauen. Er scheucht seine Beute mit vibrierenden Fussbewegungen auf oder indem er mit erhobenen Flügeln aufgeregt hin und her oder im Kreis durch das seichte Wasser rennt. Dabei zeigt er seine wunderschönen Schmuckfedern. **Seite 13** BILD: BHE

VILLIGEN: Bienenzüchterverein Unteres Aaretal bietet neuen Grundkurs an Wo Wasser und Honig fliessen

Der Bienenzüchterverein Unteres Aaretal bildet neue Imkerinnen und Imker aus. Und setzt dabei aufs Modell der Patenschaft.

Am Schmittenbach in Villigen summt und brummt es. Tausende von Bienen bringen unaufhörlich ihre Tracht - bestehend aus Nektar, Pollen und Honigtau - in ihre Völker zurück und sorgen für deren Fortbestand. Fleissig wie ihre Immen kümmern sich auch die Mitglieder des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal um ihren Nachwuchs. Nebst der Betreuung der idyllisch gelegenen Anlage am Wasser, die als Belegstelle zur Zucht betrieben wird, stecken sie viel Engagement in die Ausbildung neuer Imkerinnen und Imker. Angeboten wird ein zweijähriger Grundkurs, bei dem erfahrene Imker ihren Nachfolgern als Pate zur Seite stehen. **Seite 11**



In Villigen: Ausbilder Dominik Leonhardt und Jungimker Daniel Erdin

BILD: ARU

BRUGG

Zu Besuch bei der Armee

Am Besuchstag der Genierekrutenschule 73 im Geissenschachen konnten Angehörige sehen, was ihre Töchter und Söhne während der 13-wöchigen Grundausbildung gelernt haben. Zu den Vorführungen gehörten Aktionen der Katastrophenhilfe, das Sicherstellen von Schutz und Überleben sowie allgemeine Genieaufgaben. Unter anderem beeindruckten die Sappeure - die Brückenbauer - das Publikum. Sie demonstrierten, wie man Brücken aus Holz oder gar eine Stahlträgerbrücke errichtet, die unter anderem für die Überquerung mit Raupenfahrzeugen gemacht ist. Speziell waren zudem die für den Waffenplatz Brugg spezifischen Vorführungen der Pontoniere, welche die Besucherinnen und Besuchern auf der Aare ausführten. Ein Einblick in die Militärküche brachte zutage, welche Mengen an Lebensmitteln den Rekrutinnen und Rekruten die nötige Power für ihre Ausbildung geben. **Seite 7**

SP

1234738 RSK

UNSERE STÄNDERATIN
GABRIELA SUTER
UNTERWEGS FÜR KAUFKRAFT

über 160 Jahre
Zulauf Brugg seit 1854

Daniel Zulauf

Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

121110 GA

GARAGE OBRIST

5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 15 34
www.garageobrist.ch

120760 GA

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Gian von Planta
In den Nationalrat

Wissen für die Energiewende

Grünliberale

122075 RSK

123499 RSK

LISTE 5
JONAS FRICKER
WIEDER IN DEN NATIONALRAT

OTTO'S

Café Royal
Espresso, Lungo, Espresso Forte oder Lungo Forte, je 36 Kapseln, Caramel, Hazelnut oder Vanilla, je 10 Kapseln

je 9.95
Konkurrenzvergleich 14.95

je 3.25
Konkurrenzvergleich 5.20

Kombi mit Nespresso-System

Edizione Cinque Autoctoni
Vino rosso d'Italia Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia

17.95
Konkurrenzvergleich 28.50

75 cl

Viktor & Rolf
Flowerbomb Femme EdP 50 ml

69.90
Konkurrenzvergleich 135.-

Auch online erhältlich: ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

120473F RSK

KIA
Movement that inspires

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen

Ihre Partner in Ihrer Nähe.

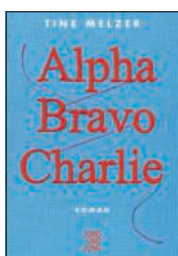
Kreisel Garage
5425 Schneisingen

KIA
Movement that inspires

123521 BK

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Alpha Bravo Charlie



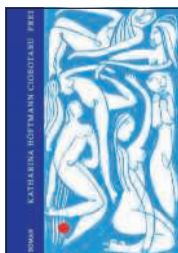
Roman von
Tine Melzer
Jung und Jung, 2023

Johann Trost war einmal verheiratet und Pilot, jetzt ist er geschieden und pensioniert. Er ist untröstlich, wenn er Unordnung begegnet, hat gern ein geregeltes, diszipliniertes Leben ohne Aufruhr. Mitmenschen hingegen bedeuten meist all das, was Johann verabscheut. Deshalb hatte er den absolut richtigen Beruf, die Menschen sassen hinter ihm und waren meist unsichtbar. Johann ist leidenschaftlicher Modelllandschaftsbauer. In den Welten, die Johann baut, ist alles in kleinformatischer Ordnung. Nach dem Mittag holt er die Post, jeden Mittwoch kauft er sich Blumen, lässt sie sich immer aufwendig verpacken, denn es wäre ihm mehr als unangenehm, wenn jemand merken würde, dass die Blumen lediglich für ihn sind. Ist er einsam? Nun ist es Abend, 21.50 Uhr, Johann giesst sich ein Glas Wein ein, stellt das Glas in seine kleine Landschaft, ins frühlingsschöne Tal. Tine Melzers Debütroman erzählt vom Leben eines pensionierten Kurzstreckenpiloten, in dessen Leben alles in schön geordneter Langeweile und Ordnung abläuft. Dieses Unspektakuläre wird dank Tine Melzers Schreibkunst zu einer spektakulären Leseerfahrung.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Frei



Roman von
Katharina Höftmann
Ciobotaru
Ecco Verlag, 2023

Die Handlung des Romans ist schnell erzählt: Die kommerziell mässig erfolgreiche Sängerin Billie besucht mit ihren Kindern ihre Eltern im Rostock des Jahres 1990. Dort wird viel diskutiert und über die Diskussionen nachgedacht. Wichtigstes Thema des Familiensymposiums sind dabei das Muttersein und das Umgehen mit der damit einhergehenden Verantwortung. Im Buch werden jedoch noch unzählige weitere Diskussionen behandelt, die sich grob um den Themenkomplex Freiheit und Ostdeutschland drehen: von Stasi-Unterdrückung über die Rolle der Frau in der DDR und den stillen ökonomischen Zwang der «freien» Marktwirtschaft bis zum latenten Rechtsextremismus in der DDR. Die grosse Stärke in Katharina Höftmanns Roman liegt im ständigen Perspektivenwechsel zwischen Mutter und Tochter. Dieser ermöglicht den Lesenden, zwei unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und nachvollziehen zu können. Selbst wenn die Handlung teilweise etwas vernachlässigt scheint, entwirft die Autorin in diesem Roman ein Sittenbild einer Gesellschaft auf dem Weg vom Regen in die Traufe. Die Lektüre kann uns beim Verständnis vieler brandaktueller Themen in dieser ruhelosen Region helfen. So kann dieses Werk nur empfohlen werden.

Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

BAUGESUCHE

Gemeinde Lupfig

Bauherrschaft: HIAG Immobilien Schweiz AG, Löwenstrasse 51, 8001 Zürich
Saviva AG, Industriestrasse 1, 5505 Brunegg

Projektverfasser: Schiess ITI AG, Institut für technische Information, Planungsbüro SIA/USIC, Schaffhauserstrasse 560, 8052 Zürich

Bauprojekt: Neubau Industriegebäude Saviva AG, Parzellen Nrn. 327, 769, 918 (neue Parzellen Nrn. 2650 und 2651), 916, 917 und 920, Campus Reichhold (Baufeld B2 Süd)

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Pläne liegen vom **6. Oktober bis zum 6. November 2023** bei der Gemeindekanzlei Lupfig zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 2. Oktober 2023 Der Gemeinderat

BRÜGG
Wo alles zusammenströmt.

DIE STADT BRÜGG

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage und Reiheneinfamilienhaus, Oelermattstrasse, 5116 Schinznach-Bad, Parz. Nrn. 6552/6536

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Energetische Dachsanierung und PV-Anlage Indach, Zurzacherstrasse 31, 5200 Brugg, Parz. Nr. 287

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 6. Oktober 2023 bis zum 6. November 2023 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 16. Oktober 2023.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2023-0063

Bauherrschaft: Bischofberger Holz, Vulkanstrasse 4, 5608 Stetten AG

Grundeigentümer: Reliag AG, Aarauerstrasse 51, 5200 Brugg

Projektverfasser: Architekten Bele, Oberdorfstrasse 1, 5443 Niederrohrdorf

Bauvorhaben: Umnutzung der Halle + Einhausung Spaltmaschine
Parzelle Nr. 2730, Gebäude Nr. 89
Brackrütistrasse 2, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: Wald

Baugesuch Nr.: 2023-0064

Grundeigentümer: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Bauvorhaben: Bau eines Lebensturms
Parzelle Nr. 2737, Heumatten 49, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Planaufgabe: vom 6. Oktober bis zum 6. November 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 6. November 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 3. Oktober 2023 DER GEMEINDERAT

NEWS

aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau **ONLINE**
www.ihre-region-online.ch

AMTLICHES

Gemeinde Lupfig Verkehrsbeschränkung

Campus Reichhold, Parzelle Nr. 920

- Einfahrt verboten (Signal 2.02)
- Abbiegen nach links verboten (Signal 2.43)

Bei der Ausfahrt auf die Hauserstrasse (Ausfahrt Süd)

Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkung sind während der Auflagefrist an die verfügende Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Für die 30-tägige Einsprachefrist ist die Publikation im Aargauischen Amtsblatt vom 5. Oktober 2023 massgebend.

Lupfig, 2. Oktober 2023 Der Gemeinderat

WINDISCH

Umfrage Projekt Spinnereibrücke

Der Gemeinderat bittet die Benutzer der Spinnereibrücke, direkt ihre Meinung beratend zur Gestaltung der neuen Situation auf Seite Windisch abzugeben.

Dazu wird in den nächsten Tagen ein Informationsplakat bei der bestehenden Spinnereibrücke aufgestellt. Die Meinungsumfrage erfolgt online und kann über den QR-Code auf dem Plakat aufgerufen werden. Alternativ können die vor Ort deponierten Postkarten verwendet werden.

Am 12. Oktober 2023 um 18.00 Uhr werden der aktuelle Projektstand und die Meinungsumfrage vor Ort vom Gemeinderat und von den Planern vorgestellt. Die Umfrage läuft bis zum 31. Oktober 2023.



Brugg, 25. September 2023

“Et es, wie et es und et kütt, wie et kütt“

Unendlich traurig, aber mit vielen wunderbaren Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mama, Omi, Schwester, Schwiegermutter, Cousine und Freundin

Gudrun Schaffner
27.9.1934 bis 25.9.2023

Mit ihrem unverwechselbaren Humor, ihrer Lebenslust und ihrem riesigen Herzen für ihre Familie und Mitmenschen, hat sie uns Tag für Tag bereichert und verzaubert.
„Du hast in jedem von uns nur das Beste gesehen und hast uns mit deiner positiven Lebenseinstellung immer wieder begeistert. Danke für alles, was du uns geschenkt hast.“

Wir vermissen dich so sehr.
Thomas Schaffner mit Martina und Montse Blazquez
Karin Mühlberg mit Manuel, Tobias und Julia
Klaus Motzfeld und Familie
Paul Mühlberg und Maria Huber
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 25. Oktober, um 11:00 Uhr in der reformierten Kirche Rein.

Im Sinne von Gudrun unterstütze man den Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) Spendenkonto IBAN CH07 0900 0000 9000 1170 7 mit dem Vermerk Gudrun Schaffner.

Traueradresse: Thomas Schaffner, Hinterdorfstrasse 33, 8314 Kyburg

ANATANA BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

BRUGG: Zur Erneuerung des Neumarktplatzes wird ein modulares System vorgeschlagen

Ein Platz sucht seine Identität

Am 20. Oktober kommt der Projektierungskredit zur Erneuerung des Neumarktplatzes vor den Einwohnerrat. Nun wurden die Varianten vorgestellt.

ANNEGRET RUOFF

Er gilt als «Roter Platz» von Brugg und ist das Aushängeschild der Prophetenstadt. Wer mit dem Zug anreist, fängt auf ihm einen ersten Eindruck von Brugg ein – derzeit nicht gerade ein tolles Erlebnis. Die rote Pflasterung sorgt für Stolpersteine, bei Regen herrscht Rutschgefahr, die wenigen Sitzgelegenheiten wirken wenig einladend, und zwischen den Grossverteilern und der düsteren Unterführung, im Volksmund «Mausloch» genannt, versammeln sich Alkohol- und Drogensüchtige.

Das wünscht man sich anders. Mit ein Grund, warum die Stadt Brugg die nötigen Sanierungsmassnahmen des Neumarktplatzes auch gleich mit grundsätzlichen Fragen verbunden hat: Wie soll dieser Platz die Stadt prägen? Was für ein Lebensgefühl soll er vermitteln? Wie führt er die Menschen vom modernen Zentrum in die Altstadt? In einem aufwendigen Partizipationsprozess konnte sich die Bevölkerung zu diesen Fragen äussern und zur Nutzung und Neugestaltung des Neumarktplatzes einbringen. Dem Workshop vom 18. Januar 2022 mit 65 Teilnehmenden folgte die Ergebniskonferenz vom 31. August 2022 mit 34 Teilnehmenden, bei der die Ideen bezüglich Städtebau, Nutzung, Begrünung, Wasserelementen und Belag festgehalten wurden. Am vergangenen Donnerstag wurden die im Rahmen des Vorprojekts erfolgten Überlegungen und Varianten im Salzhäus vorgestellt.

Konzept mit Variablen

Stadtrat Roger Brogli, Jörg Steinhardt, Projektleiter Planung und Bau, und Jann Stoos von der Stoos Architekten AG stellten die Ausgangslage vor und standen den etwa 80 Anwesenden für Fragen zur Verfügung. Steinhardt schilderte zu Beginn die Ausgangslage, erläuterte die Projektdefinition und rief die Kostenschätzung des Gesamtprojekts in Erinnerung, das mit 4,8 Millionen Franken im Finanzplan der Einwohnergemeinde 2021 bis 2025 berücksichtigt ist.

Jann Stoos warf einen Blick auf den Stand des Vorprojekts, das «auf einem sehr aufwendigen Prozess der Partizipation» und «einem längeren Planungsprozess mit sehr vielen Diskussionen» beruhe. Gemeinsam mit Raderschallpartner AG hatte die Stoos Architekten AG im Rahmen des Vorprojekts ein breites Spektrum erstellt, das auf mehreren variablen Elementen basiert. Damit soll der Entscheidungsprozess für den Stadt- und Einwohnerrat erleichtert werden. «Mit den Variablen verfolgen wir das Ziel, vielfältige Vorstellungen möglich zu machen», so Stoss. Klarheit schaffe die Vorlage unter anderem durch den Punkt, «dass jede Variante ein Preisschild enthält».

In der Folge erläuterte der Brugg Architekt die Dreiteilung des Perimeters vom Bahnhof bis zum Lindenplatz und ging detaillierter auf einzelne Themen ein. «Das Thema Belag ist zentral», sagte Stoos und erklärte, warum mit verschiedenen Belagszonen – Gussasphaltierung und Chausserie oder Pflasterung – «Platz auf dem Platz» geschaffen werde und dass der Umstand, dass der Platz unterbaut sei, wenig Spielraum lasse, da der Unterbau fast unmittelbar unter der aktuellen roten Pflasterung beginne. Das ist auch ein Problem, wenn es um die Frage der zukünftigen Bepflanzung geht. «Wir wollen möglichst viele Bäume auf dem Platz», er-



So sähe der Neumarktplatz mit freigelegtem Abgang, hellem Gussasphalt und Begrünung aus VISUALISIERUNG: ZVG | NIGHTNURSE IMAGES AG

klärte Jann Stoos. Diese brauchen aber Erde, und für solche gebe es aufgrund des Unterbaus kaum Raum. Eine Pflanzung in grossen Schalen halte er nicht für zielführend, da diese dem Platz die Ebenerdigkeit nähmen.

Deshalb enthält der aktuelle Entwurf viele Pflanzen, die an Seilen hochklettern und so für Grün sorgen. «Solche Massnahmen stellen aber hohe Anforderungen an die Statik», erklärte Jann Stoos.

Was den Verkehr angeht, soll der Platz primär den Velofahrern und Fussgängern zur Verfügung stehen. Möglich sein müssen aber Zufahrten für die Anlieferung von Waren und für Notfallfahrzeuge. Bei der Beleuchtung wollen die Planer auf energiesparende Lösungen setzen. Und damit der Platz möglichst vielfältig genutzt werden kann – beispielsweise für den Weihnachtsmarkt –, schlagen sie flexible Einrichtungselemente wie beispielsweise frei stehende Stühle vor. Ein zentrales Thema ist zudem die Schwammstadt, die für ein klimaangepasstes Wasser- und Abwassermanagement, die Entlastung der Kanalisation, die Unterstützung eines angenehmen Stadtklimas und die nötige Kühlung im Sommer sorgt.



Variante 1 – «Sanierung»: Diese Grundvariante schlägt die Sanierung in Form eines «1-zu-1-Ersatzes» vor. Inbegriffen sind Tief- und Erdbau, Anpassungen im Bereich des Brunnens, der Rampen und Treppe, Beleuchtung, Kanalisation und Belagsfläche. Variante 1 ist die kostengünstigste der drei vorgeschlagenen Möglichkeiten. Sie schlägt mit insgesamt 5,34 Millionen Franken Erstellungskosten zu Buche.



Variante 2 – «Kompakt»: Diese Variante hat zum Ziel, die Aufenthaltsqualität und die ökologischen Aspekte des Neumarktplatzes zu verbessern. Sie wird vom Stadtrat favorisiert. Zur Grundsanierung kommen die Variablen «Rückbau Brunnen», «Öffnung der Spindel» (556 000 Franken), «Pergola im Süden» (460 000 Franken), «Wasserelement» (810 000 Franken) und «Vertikalbegrünung» (810 000 Franken). Total ergeben sich 7,88 Millionen Franken.



Variante 3 – «Partizipation»: Diese Variante hat die Schaffung zusätzlicher Aufenthaltsqualitäten, die Stärkung ökologischer und stadtklimatischer Aspekte sowie ein Regenwassermanagement zum Ziel. Wählbar sind bei Gesamtkosten von 9,17 Millionen Franken die Variablen «Gussasphalt mit hellem Pigment» (534 000 Franken), «Pflasterung statt Chausserie» (217 000 Franken), «Freie Bestuhlung» (35 000 Franken) und «Schwammstadt» (504 000 Franken).

Inserate

Reinigungsfachfrau und Haushalthilfe
hat wieder freie Kapazität.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Brugg und dessen nähere Umgebung erwünscht.
Telefon 056 441 01 48

Leichte Lammfelljacken für Sie und Ihn

Vogel Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

Neu: KCB Vegan Bags



www.lederkueung.ch

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

Ihre Augen liegen uns am Herzen - seit 50 Jahren!



50 Jahre bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 | bloesser-optik.ch

Teppiche Parkett Bodenbeläge Kork

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis



Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
Fax 056 442 98 22
info@aurix.ch

www.aurix.ch

AMTLICHES


WINDISCH
**Gesuch für die Nutzung von Grundwasser zu
Wärmezwecken**

Gesuchstellerin: STWEG, Dorfstrasse 80, Windisch
Anlagen: 1 Grundwasserfassung und 1 Versickerungsanlage auf der Parzelle Nr. 2895, Dorfstrasse 80 in Windisch
Förderleistung: 8,33 l/s (500 l/min) Heizen
Pumpenleistung: Pumpe 1: 7,97 l/s (478 l/min)

Das Nutzungsgesuch wird gemäss § 28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom 6. Oktober bis zum 6. November 2023 auf der Gemeindeganzlei Windisch öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

123561 GA


Gemeinde Birr
**a) Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
b) Aufhebung Sondernutzungspläne**
Öffentliche Auflage

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom **9. Oktober 2023 bis zum 7. November 2023** bei der Bauverwaltung Eigenamt auf und können während der Bürozeit oder unter www.birr.ch eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die allfällige Berechtigung von Natur- und Heimatschutz- sowie Umweltschutzorganisationen, Einwendungen zu erheben, richtet sich nach § 4 Abs. 3 und 4 BauG. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Es ist dabei klar zwischen den Verfahren a) und b) zu differenzieren.

Auskunftserteilung

Am **Mittwoch, 18. Oktober 2023, ab 16.00 Uhr**, sowie am **Donnerstag, 19. Oktober 2023, ab 18.00 Uhr**, stehen Ihnen Vertreter der Gemeinde und der Planer für zusätzliche Auskünfte zu den Planungen im **Gästehaus Linde, Pestalozzistrasse 3, Birr**, gerne zur Verfügung.

Eine Teilnahme an der Auskunftserteilung ist bei den Zentralen Diensten bis spätestens Freitag, 13. Oktober 2023, anzumelden (Tel. 056 464 43 20 oder gemeinde@birr.ch). Zudem ersuchen wir Sie, spezifische Fragen/Themenbereiche zusammen mit der Anmeldung bekannt zu geben, damit konkret und umfassend darauf eingegangen werden kann.

Birr, 5. Oktober 2023

Gemeinderat Birr

123555 GA

**ABWASSERVERBAND
SCHMITTENBACH**

(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen, Riniken, Rüfenach und Villigen)

**Beschlüsse
Vorstandssitzung vom
20. September 2023**

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll 88. Vorstandssitzung vom 17. Mai 2023
2. Genehmigung Kreditantrag Ersatz UV50 Schlamm, Bauprojekt EMSR-Technik
3. Genehmigung Budget 2024 mit Investitionsplanung und Entwicklung Spezialfonds 2023–2027

Der Vorstand

123522 GA



KANTON AARGAU

**Projekt-
auflage**

Gemeinde: Brugg (Umiken)
Strecke: K116; Umbau Bushaltestelle Oberdorf (Fahrtrichtung Brugg) nach Behindertengleichstellungsgesetz BehiG

Die Projektpläne, der Landerwerbsplan und die Landerwerbstabelle liegen gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) während 30 Tagen, vom **9. Oktober 2023 bis 7. November 2023**, in der Stadtverwaltung Brugg öffentlich auf und sind während der Öffnungszeiten einsehbar. Zudem sind die Unterlagen auch auf der Internetseite www.ag.ch/auflage-strassenprojekte abrufbar. Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteientschädigung ausgerichtet. Allfällige Verkehrsanordnungen werden separat nach Strassenverkehrsrecht verfügt.

Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG). Anträge, die bereits jetzt mit Einwendung gegen das Bauprojekt hätten gestellt werden können, sind dann unzulässig (§ 152 BauG).

Aarau, 5. Oktober 2023
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung

123562 GA

mission 21
evangelisches missionswerk basel
**Weitergeben
weiterwirken
Jetzt und in Zukunft**

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name: _____
Adresse: _____

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

ARBEITSMARKT

**effinger
medien**

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

**Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges
Medienunternehmen.**

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «Rundschau Süd», «Rundschau Nord», «General-Anzeiger» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser junges, motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vernetzte Persönlichkeit als

**Verantwortliche/r Redaktor/in Rundschau Nord
80–100%**
Ihre Aufgaben

- Als Teil unserer Gesamtedaktion tragen Sie die Verantwortung für den Zeitungstitel «Rundschau Nord».
- Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
- Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge der Journalistinnen und Journalisten und bilden die Schnittstelle zum Layout.
- Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Journalismus.
- Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
- Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
- Sie sind mit der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vertraut und bestens vernetzt.
- Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
- Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

Wir bieten

- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für eigene Ideen, Inputs und Kreativität.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlohnung.
- Ein motiviertes und engagiertes Team.

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: annegret.ruoff@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Redaktionsleiterin Annegret Ruoff unter 056 460 77 96 gern zur Verfügung.

Rundschau

General-
AnzeigerONLINE
www.ihre-region-online.chEin Mitglied der
SCHELLENBERGGRUPPE
GASTGEBER IN DER REGION


Bis mindestens 2. Dezember 2023

Täglich Metzgete mit dem jungen, freundlichen Bärencafé

jeweils 11.00–13.30/18.00–21.00 Uhr
Reservationen unter **056 284 12 14** oder per Mail.
Gasthof Bären, Gansingerstrasse 22, 5236 Remigen
www.gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch

So ab 17.00 Uhr, jeden Mo, 1.+ 3. So im Monat geschlossen.

123342 GA

**Wild-Zeit im 3 Sternen
Einfach geniessen.**

Tauchen Sie ein in das unvergleichliche Ambiente und geniessen Sie ein exquisites Menü.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

www.hotel3sternen.ch

Romantikhotel Landgasthof zu den drei Sternen Brunegg
Telefon **062 887 27 27** | info@hotel3sternen.ch

123540 RSK

NOTFALLDIENST
Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apotheke Süssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch


**APOTHEKE
SÜSSBACH**
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.00–12.30/13.30–20.00
Samstag	17.00–20.00
Sonntag	10.00–13.00/17.00–19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00–13.00/17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg
www.notfall-aargau.ch
Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:

- **ist er erreichbar**, berät er Sie über das weitere Vorgehen
- **ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt**, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):

- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

123442 RSK

123562 GA

123540 RSK

123442 RSK

GANZ NAH
Genuss

BIRR | BIRRHARD | LUPFIG: Gemeinderäte beantragen Abklärung eines Gemeindezusammenschlusses

Zusammenschluss neu aufgegleist

Birr, Birrhard und Lupfig beantragen an ihren Gemeindeversammlungen einen Kredit zur Abklärung eines Gemeindezusammenschlusses.

Die drei Gemeinderäte von Birr, Birrhard und Lupfig haben sich nach dem Rückzug von Mülligen neu formiert. Sie beantragen an ihren Gemeindeversammlungen vom 24. November jeweils einen Kredit zur vertieften Abklärung eines Gemeindezusammenschlusses. Ziel dieser vertieften Prüfung sei es, alle relevanten Fakten zu ermitteln, um auf dieser Basis die Bevölkerung der drei Gemeinden Ende 2025 über die Zukunft ihrer Gemeinden entscheiden zu lassen, so die Gemeinden in einem gemeinsamen Schreiben.

In der Zukunftsregion Birrfeld stehen die Gemeinden Birr, Birrhard und Lupfig vor der Aufgabe, eine Entscheidungsgrundlage für einen möglichen Gemeindezusammenschluss zu schaffen. Das Hauptziel dabei sind die Einbindung der Bevölkerung und die Ermittlung relevanter Fakten für diesen Prozess. Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg betrifft die Überlegung, wie eine Gemeinde mit rund 9000 Einwohnerinnen und Einwohnern funktionieren wird. Diese Überlegung hat grosse Bedeutung für die Region und erfordert eine gründliche Prüfung, um die Auswirkungen auf die drei Gemeinden nachvollziehen zu können und transparent darzustellen. Die drei Gemeinderäte sind davon überzeugt, dass eine eingehende Prüfung und die Erarbeitung einer klaren Entscheidungsgrundlage für einen möglichen Gemeindezusammenschluss zwingende Voraussetzungen sind.

Integration der Bevölkerung
Um diesen wichtigen Prozess voranzutreiben, haben die Gemeinderäte beschlossen, einen Steueraussschuss einzusetzen. Dieser Ausschuss wird die Koordination und die Überwachung des Prozesses übernehmen. Zu-



Stellen sich gemeinsam den Fragen der Zukunft: Die drei Gemeinderäte von Birr, Birrhard und Lupfig

BILD: ZVG

sätzlich werden Arbeitsgruppen gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Bevölkerung, um sich verschiedenen Themen im Zusammenhang mit den Grundlagenarbeiten zu widmen. Das gewährleistet, dass die Perspektiven und Bedenken der Bevölkerung aktiv in den Entscheidungsprozess einfließen. Das Fachbüro AWB Comunova AG unter der Leitung von Martin Hitz begleitet die vertiefte Prüfung und stellt sicher, dass die notwendige Expertise und die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen und der Prozess reibungslos und effizient verläuft. «Die Zukunft unserer Gemeinden muss auf klaren Visionen und langfristigen Plänen basieren, die der Realität, aber auch den Vorstellungen und Bedürfnissen unserer Einwohnerinnen und Einwohner entsprechen», so Daniel Knappe, Gemeindeamann von Birrhard. Deshalb sei es von entscheidender Bedeutung, dass die gesamte Bevölkerung in diesen Prozess einbezogen werde. «Wir möchten, dass die Anliegen der Bevölkerung gehört wer-

den und dass ihre Ansichten und Bedenken sorgfältig in die vertiefte Prüfung und in die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlage für einen Zusammenschluss fliessen», erklärt Richard Plüss, Gemeindeamann von Lupfig. So könne sichergestellt werden, dass die Entscheidungen die Interessen der Bevölkerung widerspiegeln und auf breite Zustimmung stiessen.

Kreditanträge an den Gemeindeversammlungen
Schon jetzt liegt der Fokus auf den kommenden Gemeindeversammlungen am 24. November, wo ein Projektierungskredit von brutto 210 000 Franken (Anteil pro Gemeinde: 70 000 Franken) für diese vertiefte Prüfung sowie für die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlage beantragt wird. Der Kanton leistet einen zusätzlichen Beitrag von 30 000 Franken pro Gemeinde, sobald das Ergebnis der Abklärungen der Gemeindeversammlung unterbreitet wird, unabhängig

vom Entscheid. Die Gemeinderäte von Birr, Birrhard und Lupfig empfehlen einstimmig, diese Budgetanträge in ihren Gemeinden zu unterstützen. «Mit den Beschlüssen der Gemeindeversammlungen verbunden ist es ein klarer Auftrag, eine Entscheidungsgrundlage in dieser wegweisenden Frage zu erarbeiten», hält René Grütter, Gemeindeamann von Birr, fest. Die vertiefte Prüfung sowie die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlage seien nicht nur ein wichtiger Schritt, um mögliche Risiken zu minimieren, sondern auch, um die finanzielle Stabilität der Gemeinden zu gewährleisten. «Sie bilden die Grundlage für eine kluge, gut informierte Entscheidung im Interesse der drei Gemeinden in Bezug auf einen zukünftigen Zusammenschluss», so die Gemeinderäte. Sie seien überzeugt, dass diese vertiefte Prüfung die einzelnen Gemeinden stärken werde. Weitere Informationen zum Prozess findet man unter zukunftsregion-birrfeld.ch.

ARU

RINIKEN Dorfladen droht Schliessung

Der Volg in Riniken mitsamt eingegliedert Poststelle steht vor der Schliessung. Eigentlich war vorgesehen, den Dorfladen an die Ausserdorfstrasse 31 zu verlegen, in die Liegenschaft des Schweizerischen Verbands für Landtechnik. Doch gegen das überarbeitete Bauprojekt, bei dem die Einstellhalle stehen bleiben soll, ging im Sommer eine Sammeleinwendung ein. Da das Projekt neu aufgelegt wurde, wurde der Mietvertrag am bisherigen Standort an der Hirschenstrasse 4 vor einem Jahr nochmals verlängert. Er läuft aber im Dezember 2023 aus. Wie Volg-Sprecherin Tamara Scheibli gegenüber der «Aargauer Zeitung» (AZ) erklärt, sei vorgesehen gewesen, den Laden Mitte Dezember 2023 zu schliessen. Nun rechne man damit, dass die zeitlichen Verzögerungen am geplanten neuen Standort einen Unterbruch nötig machten. Genaueres kann Scheibli noch nicht sagen. Alle involvierten Parteien seien bestrebt, eine Lösung zu finden, so die Volg-Sprecherin gegenüber der AZ. Auch Frau Gemeindeamann Beatrice Bürgi bestätigt das. Man schaue derzeit, was bereits umgesetzt werden könne. Allenfalls müsse das Projekt nochmals öffentlich aufgelegt werden. Sowohl die Gemeinde als auch Volg verfolgen das gemeinsame Ziel, dass die Bevölkerung möglichst ohne Unterbruch weiterhin im Dorf einkaufen kann. ARU

BIRR: Vom 13. bis 15. Oktober präsentiert sich das Gewerbe Eigeschau ist komplett ausgebucht

Vom 13. bis 15. Oktober zeigt das regionale Gewerbe in Birr, was es alles kann. Über 50 Ausstellende sind vertreten, die Plätze alle ausgebucht.

«Alles ist bis auf den letzten Quadratmeter besetzt. Die Eigeschau ist komplett ausgebucht», sagte OK-Präsident Thomas Burkard letzte Woche und freute sich auf das raumgreifende Wirken der über 50 Aussteller, als er zusammen mit seinen OK-Kollegen Daniel Schatzmann, Hans Utz und Peter Fröhlich die Hinweisschilder montierte, die es an den Ortseingängen von Lupfig-Scherz, Birr und Birrhard nun unübersehbar ankünden: Der Eigeschau-Countdown läuft. In zehn Tagen heisst es nach neun Jahren Unterbruch und der coronabedingten Zwangspause im Jahr 2020 endlich wieder Bühne frei fürs Gewerbe.

Spannend wie ein Krimi – auch dank dem Café Communal
Die Vorfreude ist bereits an den verschiedensten Fronten greifbar – nicht zuletzt bei den Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden der Gemeinden Birr, Birrhard und Lupfig-Scherz, die das Publikum in ihrem Café Communal verwöhnen werden. Dabei servieren sie einen Krimispass, den der neue Birrer Verwaltungsleiter Beat



Thomas Burkard, Daniel Schatzmann, Hans Utz und Peter Fröhlich zeigten beim Aufstellen der Tafeln im Kleinen, wofür die Eigeschau im Grossen steht: Für ein fröhliches Gemeinschaftswerk

BILD: ZVG

Deubelbeiss quasi als Startschuss zur Digitalisierung lanciert hat: ein Spiel, bei dem es an elf Posten innerhalb der Eigeschau einen kniffligen Fall zu lösen gilt.

Lift-off mit dem Shuttle
Nicht minder spannend präsentiert sich das weitere Rahmenprogramm. Man darf sich auf die Säulirennen, die Rundfahrten der Mellingner Gartendampfbahn, die Hüpfkirche mit Baseltzelt und die ausgestellten Helikop-

ter der Alpine Air Ambulance AG aus dem Birrfeld freuen. Zudem wird Yves Mersch vom Neuhof Birr in der Festwirtschaft für ein stimmiges Angebot à la Oktoberfest sorgen, und der Badmintonclub trägt mit seiner vom Eige fäsch her bekannten Shuttlebar ebenfalls das Seine zum Lift-off der Eigeschau bei.

**Wochenende vom 13. bis 15. Oktober
Schulzentrum Nidermatt, Birr
eigeschau.ch**

Inserat

**THIERRY BURKART
WIEDER IN DEN STÄNDERAT**

STARK FÜR DEN AARGAU

BRUGG Dance for all

Bei der Veranstaltung «Dance for all», organisiert von Insieme Brugg-Windisch, sind alle willkommen. Diesmal legt DJ Selina in der Dampfschiffbar in Brugg auf. Bei der Party mit Disco für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung darf – ganz im Zeichen der Inklusion – in ungezwungener Atmosphäre getanzt oder gehillt werden.

**Freitag, 6. Oktober, ab 19.30 Uhr
Dampfschiffbar, Brugg
dampfschiffbar.ch**

Inserat

**Ständerat:
BINDER**

REGION Sternwarte Cheisacher

Am 14. Oktober findet der öffentliche Beobachtungsabend auf der Sternwarte Cheisacher statt. Interessierte haben Gelegenheit, die Herbststernbilder kennenzulernen, mit dem grossen Teleskop am Nachthimmel auf Entdeckungsreise zu gehen und die beiden Planeten Saturn und Jupiter live zu erleben. Bei bedecktem Himmel wird der Anlass um eine Woche auf den 21. Oktober verschoben. Feldstecher und warme Kleider sind empfehlenswert. Erreichbar ist die Sternwarte mit dem Auto wie folgt: zwischen Ampferenhöhe und Sulz, bei der Abzweigung Elfingen, ins kleine Waldsträsschen abbiegen und hinauf via Cheisacherhof zur Sternwarte.

**Samstag, 14. Oktober, ab 19.30 Uhr
Sternwarte Cheisacher, Sulz
cheisacher.ch**

Inserat

**2x auf
Ihre Liste**

Julia Geissmann
in den Nationalrat am 22. Oktober 2023
Liste 04d.01
Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

REGION: Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und Postauto AG

«Wir müssen investieren»

«Der Bus der Zukunft ist elektrisch», lautete das Thema des diesjährigen Impulsforums. Rund 120 Gäste folgten den Ausführungen der Experten.

SIMON MEYER

Das jährlich durchgeführte, gemeinsame Impulsforum der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und der Postauto AG widmete sich der Frage, wie der öffentliche Verkehr (ÖV) hier in der Gegend und allgemein in der Schweiz in Zukunft angetrieben sein wird. Referent Peter de Haan, Leiter Geschäftsbereich Ressourcen, Energie und Klima beim Beratungsunternehmen EPB-Schweiz, zeigte sich überzeugt, dass der ÖV der Zukunft elektrisch angetrieben wird. Das entspricht den Zielsetzungen, die sich sowohl der Bund als auch der Kanton Aargau gegeben haben. Nur der Zeitpunkt, bis wann die Umstellung zu bewerkstelligen sein wird, ist momentan noch offen. Derzeit hoffen die Exponenten darauf, bis 2040 einen Grossteil der Umstellung vollbringen zu können. Das sei, laut Peter de Haan, zwar durchaus möglich, mit den aktuellen Bemühungen aber kaum rechtzeitig zu schaffen: «Um bis 2040 auf elektrische Antriebe umzustellen, sollten wir zusätzliche Massnahmen eher heute als morgen ergreifen. Wir müssen mehr investieren als bisher, um unsere Ziele zu erreichen», forderte er im Campussaal der FHNW in Brugg-Windisch.

Vorteile und Fortschritt

Nirgends hat der Elektroantrieb potenziell so viele Vorteile wie in Bussen des ÖV. Dank des technischen Fortschritts können in wenigen Jahren auch Buslinien elektrifiziert werden, für welche die Batterietechnik momentan noch nicht genügt. Von der Umstellung versprechen sich RVBW und Postauto deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch sowie eine



Patrick Zingg, Postauto AG, Moderatorin Judith Wernli, Peter de Haan, EPB, und Stefan Kalt, RVBW, auf der Bühne im Campussaal der FHNW

BILD: SIM

Reduktion der Schadstoffemissionen. Bis dahin gilt es aber, noch einige Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Die Umstellung der Busflotten auf Elektroantrieb ist komplexer, als einfach nur ein Fahrzeug durch ein anderes zu ersetzen.

Laut Peter de Haan geht es darum, eine neue Infrastruktur aufzubauen und dafür zu sorgen, dass in den Busdepots genügend Energie zum Laden der Batterien vorhanden ist. Dafür werde die Schweiz in Zukunft mehr Energie produzieren müssen. Der Experte erwartet ausserdem, dass die Kosten für den ÖV der Zukunft leicht höher liegen als bisher. «Wenn man aber bedenkt, wie viel sauberer der ÖV dann sein wird, sind die Kosten vergleichsweise tief», findet Peter de Haan.

Vielseitige Herausforderung

RVBW und Postauto sind gegenwärtig dabei, ihre Dieselflotten auf alternative Antriebe umzustellen. Beide ÖV-Unternehmen haben bereits Batteriebusse im Einsatz. In der von SRF-Moderatorin Judith Wernli geleiteten Podiumsdiskussion mit Peter de Haan gewährten RVBW-Direktor

Stefan Kalt und der Leiter Markt und Kunden für das Postauto-Gebiet Nord, Patrick Zingg, einen Einblick in die bisherigen Erfahrungen ihrer ÖV-Betriebe.

Die anstehenden Veränderungen und Entwicklungen werden dafür sorgen, dass «die RVBW in ein paar Jahren ein komplett anderes Unternehmen sein werden», ist Stefan Kalt überzeugt. Das verwundert wenig, gehörten die RVBW doch zu den ersten ÖV-Unternehmen, welche die Umstellung aktiv anpackten. Wie Patrick Zingg aufzeigte, gestaltet sich die Angelegenheit für die Postauto AG sogar noch schwieriger. Um die Umstellung auf Elektroantriebe zu schaffen, müssen Lösungen für alle KMU gefunden werden, die derzeit für die Postauto AG Transportdienstleistungen erbringen.

Über 120 Personen waren der Einladung von RVBW und Postauto in den Campussaal in Brugg vergangenen Freitag gefolgt. Neben spannenden Einblicken in das Thema Elektromobilität im ÖV wurde der Anlass intensiv dazu genutzt, sich mit den anderen Gästen über Chancen und Herausforderungen im ÖV auszutauschen.

TURGI: Abgeordnetenversammlung der KVA Turgi

Grün für Generationenprojekt

Die Abgeordneten des Gemeindeverbands der KVA Turgi haben einen Projektierungskredit für die Gesamterneuerung bis ins Jahr 2033 bewilligt.

Nachdem die Abgeordneten des Gemeindeverbands Kehrrechtverwertung Region Baden-Brugg im Mai über verschiedene Möglichkeiten zur Aufstellung der neuen Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) informiert worden waren, hat ihnen Verbandspräsident Philippe Ramseier am Mittwochabend vergangener Woche die vom Vorstand nach gründlicher Vorbereitung favorisierte Variante vorgestellt: «Die Machbarkeitsstudie zeigt deutlich, dass es am besten wäre, wenn wir möglichst viel Platz auf der benachbarten Parzelle im Baurecht nutzen könnten.» Der Abwasserverband Baden Wettingen betreibt hier die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Laufäcker, und er bietet Hand für diese Lösung. Die beiden Verbände verhandeln partnerschaftlich über eine Vereinbarung.

Um die neuen Anlagenteile wie Verbrennungslinie, Rauchgasreinigung und Dampfkessel neben der bestehenden KVA bauen zu können, muss ein kleiner Teil der ARA-Infrastruktur verschoben werden. Die KVA Turgi wird sich an den entsprechenden Kosten beteiligen. Diese sind Bestandteil des geschätzten Investitionsvolumens



Die KVA Turgi ist in die Jahre gekommen

BILD: ZVG | ALEX SPICHALE

von 325 Millionen Franken. Die Projektierung der KVA-Erneuerung erfolgt in den nächsten Jahren und dürfte rund 17 Millionen Franken kosten. Die Abgeordnetenversammlung gab einem entsprechenden Kreditantrag einstimmig statt.

Während der mehrjährigen Bauzeit (circa 2030 bis 2033) wird die alte KVA quasi durchgehend in Betrieb sein und Erlöse generieren (Abfallgebühren und Energieverkäufe). Zur guten Wirtschaftlichkeit der Variante trägt bei, dass nur eine neue Ofenlinie gebaut wird. Diese wird gleich viel Abfall verbrennen können wie die zwei bestehenden Verbren-

nungslinien: rund 120 000 Tonnen pro Jahr.

Das grösste Optimierungspotenzial liegt bei den Erlösen. «Unsere Fernwärmepreise liegen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt und müssen auf ein angemessenes Niveau gehoben werden», sagt Ramseier. Die Anlieferartefür Gemeindekehrrecht hingegen sollen nur dann steigen, wenn der übrige Handlungsspielraum ausgeschöpft ist. Mit dem Ja der Abgeordnetenversammlung kann nun die Ausschreibung der Planerleistungen erfolgen. Das gewählte Unternehmen wird mit der Projektierung im ersten Quartal 2024 beginnen.

RS



Liste 7a
und in den
Ständerat

Wir empfehlen Ihnen **Lilian Studer** aus Wettingen wieder in den Nationalrat sowie als Ständerätin. Sie wird sich auch weiterhin für den Erhalt einer intakten Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien einsetzen.

Sämi Richner, Auenstein und Konrad Zehnder, Brugg

MOBILITÄT



SUBARU

02. bis 14. Oktober 2023

Subaru Entdecker-Wochen

Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

- Unschlagbare Prämien auf alle Subaru-Modelle
- Attraktive Leasingkonditionen
- Grandiose Prämie auf Subaru Original-Zubehör



subaru.ch

Kommen Sie vorbei, Sie haben wieder freie Fahrt. Profitieren Sie von unserem Winterpaket (Radwechsel und Wintercheck) für CHF 139.- (excl. Material)



Merz Automobile AG
Mellingerstrasse 56a
5400 Baden
Tel. +41 56 221 14 55
info@merzautomobile.ch
www.merzautomobile.ch

Gute Fahrt



Eindrücke vom Tag der Angehörigen vom 30. September in der Kaserne Brugg: Hier empfängt Kommandant Beni Horn (am Podest) die Kompanien 1, 2 und 3 im Schachen

BILDER: LHO

BRUGG: Tag der Angehörigen am 30. September in der Kaserne Brugg

800 Portionen Hörndli und Ghackets

Auf dem Brugger Waffenplatz empfangen die frisch beförderten Soldatinnen und Soldaten der Sommer-RS der Genieschule 73 ihre Angehörigen.

LINDA HODEL

Wo vor 2000 Jahren die römischen Legionäre agierten, wurden jüngst rund 360 junge Menschen der Generation Z nach 13 Wochen Grundausbildung in der Sommer-Rekrutenschule (RS) zu Soldaten befördert. Der Waffenplatz in Brugg, der zu den ältesten der Schweiz gehört, befindet sich derzeit im Wandel. Mit neuen Ausstattungen wie einem Begegnungsraum, einem Fitnessraum und Grillstellen will Kommandant Oberst i Gst Beni Horn den jungen Menschen gerechter werden. Eine Herausforderung für den militärischen Betrieb ist gegenwärtig die Implementierung des Lehrplans 21 in den militärischen Alltag. Um die neuen Ziele mit den traditionellen Strukturen im Militär zu vereinen, gibt es während der RS nun sogenannte Light- und Heavy-Wochen. Während in den Light-Wochen Ziele im eigenen Tempo erarbeitet und die Zeit frei eingeteilt werden darf, warten die Heavy-Wochen mit maximal einem Ausgang sowie mit verschiedenen Nachtübungen auf.

Mit den Pontonieren unterwegs
Bei herrlichem Wetter begrüsst Kommandant Beni Horn am vergangenen Samstagmorgen die Angehörigen seiner «Mädels und Jungs» zum Tag der Angehörigen. Fünf Wochen stehen den jungen Menschen noch bevor, dann haben sie die RS abgeschlossen. Zu «Eye of the Tiger» marschierten die Kompanien 1, 2 und 3 ein. Im Publikum wurden zig Handykameras gezückt, um das eigene Kind, den Freund oder die Cousine an diesem bedeutenden Tag aufs Bild zu bannen. Es folgte eine beeindruckende Vorführung der Schweizer Kavallerieschwadron 1972. Der ausserdienstliche Verein wurde vom Militär abgelöst und möchte hoch zu Ross die Erhaltung der Kavallerietra-



dition sowie die Bewahrung und die Weitergabe des Wissens der ehemaligen Dragoner an die Nachwelt sichern.

Dann ging es richtig los: Die Truppe bezog ihre Posten, und Familien und Freunde hatten die Möglichkeit, ihr bei ihrem Schaffen und Wirken über die Schulter zu schauen. «Dieser Tag ist ein besonderer – sowohl für uns von der Armee als auch für unsere Besucherinnen und Besucher», erklärte Kommandant Horn. «Wir können zeigen, was

wir können und weshalb wir so wichtig sind. Und die Angehörigen sehen zum ersten Mal, was ihre Lieben hier überhaupt leisten. Viele erfüllt das mit grossem Stolz.»

Einige Gäste wurden gar von Rammpononieren mit Übersetzbooten ins Wasserschloss ausgefahren. Das Gebiet des Militärs erstreckt sich nämlich bis nach Beznau. Der Ausflug ging ungefähr bis zur Hälfte der Strecke. Die Gäste waren begeistert und

stellten den beiden Begleitsoldaten neugierig ihre Fragen. Diese antworteten geduldig und berichteten vom vergangenen Sommer.

Soldat Schriber steuerte das Boot. Seine Familie machte sich auf dem schmalen, verwachsenen Pfad entlang der Aare auf die Suche nach ihm und fand ihn schliesslich im Einsatz. Spontan liess er sie einsteigen und eine gemeinsame Ausfahrt geniessen. Trotz dem niedrigen Wasserstand und den

damit verbundenen Problemen beim An- und Ablegen klappte alles bestens.

Einblick in die Militärküche

Während nebenan zu Demonstrationszwecken eine Brücke gebaut wurde, erkundeten die beiden Jungen Djame (7) und Yassine (3) den ausgestellten Duro. Sie besuchten mit ihrem Götti dessen Bruder, Soldat Später. Für die beiden Kinder wurde der Waffenplatz an diesem Samstag zum riesigen Spielplatz. Einige Meter weiter fiel sich ein Pärchen in die Arme. Die Freundin des jungen Mannes in Uniform freute sich sichtlich darauf, ihren Anvertrauten nach dem Abtreten mit nach Hause nehmen zu dürfen. Davor gab es erst noch etwas zu essen auf dem Kasernenareal. Ein Streetfoodfestival wartete auf die Gäste: Serviert wurden Berliner, Pizza, Bratwürste, Thai und 800 Portionen Hörndli mit Ghacktem. Insgesamt 3200 Personen galt es am Tag der Angehörigen zu verpflegen. Am Besuchstag im Frühjahr waren es gar 4500.

Bewältigt wurde die ausserordentliche Herausforderung von Urs Luzi und seinem Team. Doch auch in der Militärküche mache sich der Fachkräftemangel bemerkbar, wie der zivil angestellte Leiter Verpflegung des Standorts Brugg erzählte. Von den derzeit 15 Soldaten in Luzis Truppe sind einzig 4 gelernte Köche. Die anderen kommen aus anverwandten Berufen. Das Team wird von einem ebenfalls zivil angestellten Lernenden ergänzt. «Das funktioniert sehr gut», sagte Luzi zufrieden. Am Tag der Angehörigen gab er einen Einblick in die Arbeit in der Militärküche, die Grösse der Portionen und die Bestellungen. «Pro Woche werden 1 bis 5 Tonnen Armeeproviand bestellt», sagte Luzi, «Lebensmittel für die Gerichte, die täglich frisch zubereitet werden, nicht mitgezählt.» Für eine Mahlzeit mit Fleischkäse seien 60 Kilogramm davon nötig. Was die Soldaten am liebsten essen, wollte jemand wissen. «Teigwaren», sagte der Küchenchef schmunzelnd. «Und Fisch mögen sie gar nicht, ausser er ist paniert.» Den Angehörigen jedenfalls schien das Essen geschmeckt zu haben. Rundum zufrieden traten sie den Heimweg an.

Inserat

Weniger Migration – mehr Schweiz.

Wer das will, wählt SVP mit Liste 1



FILMTIPP

«Sex Education 4»
beglückt Fans



Sex Education
Staffel 4
Netflix
UK, 2023

Die aktuelle Staffel von «Sex Education» ist da und enttäuscht keineswegs. Die Serie hat sich in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten und erfrischendsten Coming-of-Age-Comedy-Dramen entwickelt. Auch die neuesten Episoden zeigen, dass sie ihren Charme und ihre Originalität beibehalten. Eine der Stärken von «Sex Education» war schon immer die Fähigkeit, ernsthafte Themen wie Sexualität, Identität und Beziehungen auf einfühlsame und humorvolle Weise anzusprechen. In der vierten Staffel bleibt die Serie diesem Ansatz treu und behandelt weiterhin wichtige Fragen, ohne jemals belehrend zu wirken. Die Charaktere entwickeln sich weiter und erleben durch persönliche Herausforderungen und Entwicklungen eine bemerkenswerte Reise. Asa Butterfield als Otis und Gillian Anderson als seine Mutter Jean sind wieder erstklassig. Die Dynamik zwischen den Charakteren bleibt spannend und komplex, und neue Nebenfiguren fügen interessante Wendungen und Konflikte hinzu.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin



Ersteigerten je ein Bänkli: Isil Selcuk und Margot Keist, in der Mitte Hauptorganisatorin Christina Thomann vom Gewerbeverein Brugg

BILD: ZVG

BRUGG: Bänkli-Aktion klingt mit Versteigerung aus
Abschluss mit Picknick

Mit einem öffentlichen Picknick im Stadtgarten und einer Versteigerung fand die Bänkli-Aktion des Gewerbevereins ihren krönenden Abschluss.

Am vergangenen Freitagabend feierte der Gewerbeverein Brugg, unterstützt vom Verein Tourismus Region Brugg, den Abschluss der Bänkli-Aktion. Zahlreiche Brugger Gewerbetreibende hatten im Frühjahr ihr eigenes Bänkli gestaltet und den Sommer über im öffentlichen Raum der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Am 1. September erfolgte dann die Prämierung der schönsten Stücke.

Der Abschlussanlass lud zum gemeinsamen Picknick im Stadtgarten und zur Versteigerungsaktion. Rund 30 Personen folgten der Einladung und genossen einen gemütlichen Abend, der von Harfenistin Leila musikalisch untermalt wurde. Bei der Versteigerung von zwei Bänkli kamen laut Vorstandsmitglied Christina Thomann, die vonseiten Gewerbeverein für die Aktion verantwortlich war, fast 1000 Franken für die Sammlung städtischer Weihnachtsbaum zusammen. Die Bänkli-Aktion kam insgesamt gut an. «Ich habe noch nie einen Anlass organisiert, der auf so grosse Resonanz gestossen ist», sagte Thomann. «Viele Leute kamen persönlich bei mir vorbei und erzählten mir ihre Bänkli-Geschichten.»

ARU

WINDISCH: Ersatzwahl für den Gemeinderat

FDP nominiert Conrad Gerhardt

Nun schickt auch die FDP einen Kandidaten ins Rennen um den Sitz im Gemeinderat. Sie schlägt am 19. November Conrad Gerhardt zur Wahl vor.



Conrad Gerhardt

BILD: ZVG | KIESE.CH

An der Nominationsversammlung vom 27. September wählte die FDP Windisch Conrad Gerhardt einstimmig für die Ersatzwahl in den Gemeinderat und als Kandidat für das Vizepräsidium. Das zeige die breite Unterstützung und das grosse Vertrauen, das Conrad Gerhardt in der Ortspartei Windisch genieße, so die Partei in ihrer Mitteilung.

Langjährige Erfahrung als KMU-Berater in Lateinamerika sowie in der Organisationsentwicklung von verschiedenen Institutionen im Entwicklungs-, Sozial- und Behindertenbereich zeichnen den Kandidaten aus. «Sie garantieren eine realitätsbezogene, für neue Herausforderungen offene und kompromissbereite Vertretung liberaler und sozialer Anliegen», schreibt die FDP. Conrad Gerhardt war im Lernwerk als Geschäftsleitungsmitglied für den Bereich Arbeit verantwortlich. Er konnte in seiner Funktion eine sinnvolle, arbeitsmarktnahe und gewinnbringende Arbeit für Hunderte von Teilnehmenden an Arbeitsintegrationsprogrammen aufbauen. Das zeige eindrücklich die progressive, verbindende Kraft von Conrad Gerhardt. Wirtschaftlich-

keit in soziale Institutionen einzubinden, sei ihm ein Anliegen. Laut FDP verfügt der Kandidat über die Fähigkeit, zu priorisieren und das Machbare vom Wünschbaren zu unterscheiden, und er sei eine kooperative und verbindende Persönlichkeit.

Conrad Gerhardt wohnt seit 14 Jahren in Windisch und stellte sich 2021 für die Gemeinderatswahlen zur Verfügung. Aufgewachsen ist er in Würenlos. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter im Erwachsenen- und Bezirksschulalter. Conrad Gerhardt steht kurz vor dem offiziellen AHV-Alter. Derzeit arbeitet er in der Kommission Integration der Gemeinde Windisch mit. Vor seinen Auslandsaufenthalten engagierte er sich für die FDP in der Schulpflege der Stadt Zürich.

GA

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 2.10. bis Samstag, 7.10.23

Zugunsten von

Stiftung
THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 4. September
bis 8. Oktober 2023

30 Jahre



**CHIRAT
ESSIGGEMÜSE**
div. Sorten, z.B.
Gurken,
430 g

-25%

3.70

statt 4.95



DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
Paprika Snack, 2 x 125 g

-20%

5.65

statt 7.10



RAGUSA
div. Sorten, z.B.
Ragusa classique,
2 x 100 g

-20%

4.70

statt 5.90



STARBUCKS
div. Sorten, z.B.
Lungo Colombia,
10 Kapseln

-20%

4.20

statt 5.30



**VOLG BIER
NATURTRÜB**
Dose, 6 x 50 cl

-25%

4.95

statt 6.60



**EMMI RACLETTE
NATURE**
in Scheiben,
400 g

-25%

7.50

statt 10.10



**AGRI NATURA
KARTOFFELN**
div. Sorten, z.B.
festkochend, Schweiz,
Tragetasche, 2 kg

-24%

2.95

statt 3.90



ÄPFEL KL. I IP-SUISSE
div. Sorten, z.B.
Gala Kl. I, Schweiz, per kg

-25%

2.95

statt 3.95



EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

-20%

0.95

statt 1.20



**AGRI NATURA
BRATSPECK**
160 g

-30%

3.45

statt 4.95



FENDAT AOC VALAIS
Blanc d'Amour,
Schweiz, 75 cl,
2022
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)

-20%

10.20

statt 12.80



**KATZEN-
UND HUNDESNACKS**
div. Sorten, z.B.
Dreamies Huhn, 180 g

-30%

6.50

statt 9.30



WHISKAS
div. Sorten, z.B.
1* Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g

-35%

17.90

statt 27.90



SUN CLASSIC
div. Sorten, z.B.
Tabs Classic, 2 x 55 WG

-40%

18.90

statt 31.80



**LEISI QUICK
KUCHEITEIG**
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g

-25%

2.60

statt 3.50



FINDUS CRACK-STICKS
10 Stück

-20%

6.35

statt 7.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Butterherzli, 3 x 100 g	INCAROM ORIGINAL 2 x 275 g	HERO DELICIA KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g	CHIRAT KRESSI div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 1 l
SABO ÖL div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l	RIVELLA div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l	PEDIGREE div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g	HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN 2 x 300 ml

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Volg

frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Ein Badener Buchhändler ist Mitglied der diesjährigen Jury für den renommierten Schweizer Buchpreis

Bücher büffeln für den Buchpreis

Laurin Jäggi führt seit gut vier Jahren die Badener Buchhandlung Librium. Für die Verleihung des Buchpreises opferte er seine Freizeit.

SIMON MEYER

Als Buchhändler nehmen Bücher aller Art natürlich einen zentralen Platz in Laurin Jäggis Leben ein. 2015 war bereits seine Mutter Susanne Jäggi, von der der 41-Jährige die Buchhandlung Librium 2019 übernahm, Mitglied der Jury für den Schweizer Buchpreis. Dieses Jahr wurde diese Ehre und anspruchsvolle Aufgabe nun Laurin Jäggi zuteil. «Ich freue mich natürlich über die Ernennung, selbst wenn es ein grosser zusätzlicher Aufwand ist. Und ich habe mich auf die Anfrage hin bei der Buchpreis-Organisation erkundigt, ob man wisse, dass meine Mutter schon einmal in der Jury gesessen habe. Ich wollte nicht, dass ein falscher Eindruck entsteht.» Der Berufungsausschuss sah darin keinen Grund, Laurin Jäggi einen Sitz in der Jury zu verweigern, und so machte sich der Badener ab April daran, beinahe 50 der insgesamt etwa 85 eingereichten Bücher für den Buchpreis 2023 zu lesen. «Ich musste dafür tatsächlich fast meine gesamte Freizeit aufwenden. Es hat aber auch grossen Spass gemacht, da ich so viele Bücher las, die ich sonst wohl nie gelesen hätte», fasst Jäggi seine bisherige Erfahrung als Jurymitglied zusammen.

Möglichst objektive Bewertung

Die vom Berufungsausschuss des Schweizer Buchpreises jährlich bestimmte fünfköpfige Jury stellt aus der Gesamtliste der eingereichten Bücher eine Nominationsliste mit fünf Werken zusammen. Dieses Jahr ist der Berner Schriftsteller und Filmemacher Matthias Zschokke für seinen Roman «Der graue Peter» nominiert. Er debütierte 1982 mit dem Roman «Max» und gewann seither zahlreiche Preise. Die multimedial in Literatur, Musik, Virtual Reality, Hörspiel und Theater arbeitende Sarah Elena Müller hat es mit ihrem Roman «Bild ohne Mädchen» auf die Shortlist geschafft. Sie tritt im Mundart-Popduo Cruise Ship Misery als Ghostwriterin und Musikerin auf



Buchhändler Laurin Jäggi von der Buchhandlung Librium sitzt in der Jury für den Schweizer Buchpreis 2023

BILD: SIM

und ist Mitbegründerin des Kollektivs Rauf. Der Berner Archäologe Demian Lienhard, der in Baden aufwuchs, wurde für seinen Debütroman «Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat» aus dem Jahr 2019 mit dem Schweizer Literaturpreis 2020 ausgezeichnet. Dieser spielte sogar teilweise in Baden und Neuenhof, vor allem aber in Zürich. Er ist mit dem Roman «Mr. Goebbels Jazz Band» in der engeren Auswahl. Adam Schwarz studierte Philosophie und Germanistik in Basel und Leipzig und arbeitet als Kulturjournalist. Sein Roman «Glitsch» hat ihm dieses Jahr eine Nomination eingetragen. Der Laufener Christian Haller wurde für sein umfassendes Werk schon vielfach ausgezeichnet. Seine Novelle «Sich lichtende Nebel» komplettiert die diesjährige Shortlist für den Schweizer Buchpreis. «Das waren extrem spannende Diskussionen», schwärmt Jäggi von der Arbeit der Jury für die Nomination. «Grundsätzlich waren wir uns in vielen Punkten schnell einig, im Detail wurde aber durchaus intensiv und kontrovers debattiert.»

Aus den fünf nominierten Werken bestimmt die Jury, die in ihrer Entscheidungsfindung unabhängig agiert,

die Preisträgerin oder den Preisträger des Schweizer Buchpreises 2023. Neben Laurin Jäggi entscheiden dieses Jahr Sieglinde Geisel, freie Kritikerin und Schreibcoach, Michael Luisier, Literaturredaktor SRF, Joanna Nowotny, Literaturwissenschaftlerin, Mitarbeiterin am Schweizerischen Literaturarchiv und Journalistin, sowie Yeboaa Ofosu, Kulturwissenschaftlerin und Literaturexpertin, wer den Schweizer Buchpreis am 19. November verliehen bekommt.

Ob und wie man Belletristik überhaupt objektiv bewerten kann, ist eine Frage, mit der sich die Jurymitglieder verständlicherweise intensiv auseinandergesetzt haben. «Am Ende ist es keine exakte Wissenschaft», räumt Laurin Jäggi ein. «Es gibt aber handwerkliche und logische Kriterien, die einer objektiven Bewertung zugänglich sind.»

Bücher behaupten sich

Die Buchhandlung Librium, die heute sechs Mitarbeitende beschäftigt und am Badener Theaterplatz zu finden ist, wurde 1979 von Susanne Jäggi an der Oberen Gasse gegründet. Seither wurden gedruckte Bücher aufgrund

technischer Neuerungen verschiedentlich totgesagt. Trotz dieser Ankündigungen behaupten sich Bücher und Buchhandlungen heute noch gegenüber digitalen Alternativen.

Laurin Jäggi, der um die und mit der Buchhandlung seiner Mutter aufwuchs, hegte lang keine Absicht, das Geschäft dereinst zu übernehmen. Zwar arbeitete er während seines Studiums der Germanistik und der Geschichte aushilfsweise in der Buchhandlung, nach seinem Abschluss arbeitete er jedoch andernorts. Erst als die Frage nach der Zukunft der Buchhandlung aufgrund der anstehenden Pensionierung seiner Mutter konkret wurde, setzte sich Laurin Jäggi ernsthaft mit dem Gedanken auseinander und entschied sich schliesslich, die Nachfolge seiner Mutter anzutreten. «Die Entscheidung habe ich bisher nicht bereut. Ich habe immer noch sehr viel Freude an meinem Beruf. Einerseits weil er so abwechslungsreich ist, andererseits weil ich ein wirklich tolles Team habe.» Um die Zukunftsfähigkeit von Büchern an sich, die schon zahlreiche Neuerungen überlebten, macht sich Jäggi jedenfalls keine Sorgen.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Hilfe, Steinmarder!

Ich fürchte, das wird jetzt etwas persönlich. Aber so wie jede/jeder gemäss Peter Reber seine Insel braucht, benötigt unsereins ab und zu ein Ventil, um etwas Dampf abzulassen. Hier also mein Hilferuf: Meine Frau ist ein Steinmarder! So selbstlos, überaus genügsam und liebenswert ihr ganzes Wesen sonst auch immer sein mag - bei Steinen kennt sie keine Gnade. Vielleicht ist sie, biologisch etwas präziser ausgedrückt, zwar doch eher eine Steinhamsterin, obwohl es diese Gattung in der Fauna meines Wissens nicht gibt. Allerdings steht sie nicht wie andere ordentliche Frauen auf handliche Diamanten und Edelsteine, nein, sie hat es mit den ganz profanen grösseren Exemplaren, die man einfach so am Wegrand findet. Keine Reise, kein Ausflug vergeht, von dem wir nicht mit einem mehr oder weniger markanten Brocken heimkehren. Wir sind also inzwischen «steinreich».

Meine Bedenken, dass durch diese Gesteinsverlagerung früher oder später auf der Erde eine Unwucht entstehen und unser wunderschöner Planet aus der Bahn geraten könnte, schlägt sie einfach so in den Wind. Ebenso eine mögliche geologische Irreführung künftiger Forscher, die dereinst in unserem Garten für diese Gegend sensationell atypische Steine finden, die vermutlich auf mysteriöse Gesteinswanderungen zurückzuführen seien. Ich befürchte auch, dass wir schon bald von touristischen Besucherströmen heimgesucht werden, die in unserem Garten so etwas wie ein Mini-Stonehenge mit verschlüsselter ausserirdischer Botschaft vermuten.

Das Sprichwort «Jemandem einen Stein in den Garten werfen» hat bei uns zudem fast schon verheerende Auswirkungen, weil das Umfeld meiner sonst absolut untadeligen Gattin diese frevelhafte Sammelleidenschaft ohne Rücksicht auf die globalen Folgen ihres Tuns unterstützt. Kann vielleicht jemand meiner Frau die Ein-Stein-Theorie dahingehend auslegen, dass wir nun doch schon relativ viele davon haben? Mir würde jedenfalls ein grosser Stein vom Herzen fallen ...

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

FÜR MEHR ROTEN AARGAU IN BERN.



LELIA HUNZIKER
2x AUFLISTE 2
www.leliahunziker.ch



1234567 RSK

MER HEI E VEREIN: Blueskidz by Bluesfestival Baden

«Das Projekt ist einmalig»

Der Verein Bluesfestival Baden engagiert sich mit den Blueskidz schon seit Jahren für die Förderung des Nachwuchses in der Musikszene.

Projektleiter Giovanni «Johnny» Casonati und sein Stellvertreter Peter «Jo» Meister vom Verein Bluesfestival Baden sowie die musikalische Leiterin und bekannte Sängerin Seraina Telli betreuen und begleiten im Rahmen des Langzeitworkshops Blueskidz Jugendliche bei ihren ersten Erfahrungen in der Welt der professionellen Musik. Bereits seit über 13 Jahren führt der Verein Bluesfestival Baden den Langzeitworkshop durch, der es Jugendlichen von Oktober bis zum Bluesfestival im Mai ermöglicht, zu einer Band zusammenzuwachsen. So entsteht Jahr für Jahr eine neue Blueskidz-Formation. Gerade hat die 15. Formation in Baden ihre Arbeit aufgenommen. Unter dem Motto «Von der Idee zur CD» erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, eigene Songs zu kreieren, diese einzustudieren und



Begründer Peter Meister und Projektleiter Giovanni Casonati

BILD: SIM

schliesslich im Studio aufzunehmen. Dabei entstanden schon Dutzende Songs mit kreativen Texten und unerwarteten Melodien.

«Das Projekt ist, unseres Wissens nach, in der Schweiz einmalig. Unser Ziel ist es, dass jede Formation mindestens sechs neue Songs selbst erarbeitet», erläutert Giovanni Casonati, der vor fast genau einem Jahr die Projektleitung von seinem Stellvertreter Peter Meister übernahm, der das

Projekt seinerzeit ins Leben gerufen hatte. Der Aufwand für das Ehrenamt des Projektleiters sei mit über 250 Stunden im Jahr nicht zu vernachlässigen, findet Casonati. Dazu kommen etliche Stunden des Stellvertreters und der Musikalischen Leitung. Der Aufwand lohne sich aber angesichts der Chance, welche die Jugendlichen dadurch erhielten, und der Songs, die die Formationen erarbeiteten, allemal. Mit ihren Songs gehen die Blues-

kidz anschliessend auf die Bühne. Dieses Jahr werden es 10 Konzerte sein - genau wie professionelle Bands.

Obwohl Jugendliche zwischen zwölf und zwanzig Jahren bei den Blueskidz spielen, kommt es innerhalb der Formation kaum zu Spannungen. «Ich war immer erstaunt, wie gut das funktioniert», gesteht Peter Meister. «Ich glaube, das liegt in erster Linie daran, dass es bei uns primär um die Musik, nicht ums Alter geht», vermutet Casonati. Was immer das Erfolgsgeheimnis der Blueskidz sein mag, in der Region sind sie inzwischen auf jeden Fall genauso bekannt wie beliebt.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.



gewerbeverein schenkenbergertal

www.gewerbeverein-schenkenbergertal.ch

MÖBEL-KINDLER-AG
SCHINZNACH-DORF
von Mensch zu Mensch.

Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstr. 7 · 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 26 18 · Fax 056 443 16 04
www.moebel-kindler-ag.ch
info@moebel-kindler-ag.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um **Farbe** geht...

W&G

Besuchen Sie unser
WEINHAUS
an der Scherzerstrasse 1 in Schinznach-Bad
www.weinbaugenossenschaft.ch

OESCHGER
HAUSTECHNIK

SANITÄR + HEIZUNG

Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch

HPF
Revisions- und
Wirtschaftsberatungs-AG

- Revisi
- Buchf
- MwSt
- Jahres
- Treuh
- Steu
- Wirts

Inhaber: 8.598.11

Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1
5108 Oberflachs
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Kranarbeiten

www.lehnert-metallbau.ch

GREVINK GARTEN
SCHINZNACH

Gartenänderung gartenanlagen gartenbäche garten
baugarten chemiee gartendecor gartenfeuerstellengar
tenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gar
tenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung
gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum

Tel. 056 443 28 73 · E-Mail: grevinkgarten@sunrise.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



General-
Anzeiger
Rundschau

UNSERE SONDERTHEMEN 2023

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
44	Gesundheit	2. November	18. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	30. November	25. Oktober

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch



Idyllisch gelegen: Die Belegstelle Kumet – eine Aufzuchtstation für reinrassige Carnicavölker – des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal am Schmitzenbach in Villigen

BILD: ARU

VILLIGEN: Der Bienenzüchterverein Unteres Aaretal bietet einen Grundkurs für angehende Imkerinnen und Imker an

«Bei den Bienen komme ich zur Ruhe»

Am Schmitzenbach in Villigen herrscht emsiges Treiben. Hier werden nicht nur Bienen gezüchtet, sondern auch Imkerinnen und Imker ausgebildet.

ANNEGRET RUOFF

Es ist ein sonniger Spätsommertag – golden strahlt das Licht durchs grüne Blätterwerk am Ufer des Schmitzenbachs am Rand von Villigen. Freudig begrüßen mich Ausbilder Dominik Leonhardt (65) und Neuumker Daniel Erdin (33) vor dem hölzernen Haus des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal. Gegründet 1882 in Brugg, zählt der Verein heute über 130 Imkerinnen und Imker, die total rund 1000 Bienenvölker halten. Der Verein, dem die Zuchtgruppe Vindonissa angeschlossen ist, hat zum Ziel, «die Bienenzucht in praktischer und wissenschaftlicher Beziehung zu fördern». Um das zu erreichen, werden regelmässig Grundkurse für den Imkernachwuchs sowie Königinnen-zucht-kurse angeboten.

Dreizehn Völker an drei Orten

Die Ausbildung neuer Imkerinnen und Imker steht denn auch im Zentrum meines Besuchs. Mit Patenschaften will der Verein dem Nachwuchs begleitend unter die Arme greifen und ihn bei den ersten Schritten der Bienenhaltung coachen. Zudem lernen Interessierte in einem zweijährigen Grundkurs, was es alles braucht, um erfolgreich zu imkern. Daniel Erdin hat den Kurs in diesem Herbst erfolgreich abgeschlossen. Der Riniker Kundenberater kam durch seine Gotte zu den Bienen. Die Imkerin nahm den Jungen mit zu den Völkern, und er fing Feuer. «Wenn ich gross bin, will ich meine eigenen Bienen haben», setzte er sich zum Ziel. Und blieb dabei.

Der Anfang sei nicht einfach, gibt Erdin zu – und demonstriert mit ruhiger Hand, wie er ein Volk kontrolliert. «Hier ist die Königin», sagt er und zeigt auf die grösste Biene, die auf dem Rückenpanzer mit einem weissen Punkt markiert ist. «Jahrgang 2021», weiss Erdin und fügt an, die Imkerei sei zeit- und investitionsintensiv. «Der Grundkurs hat mir geholfen, realistisch zu bleiben und vernünftig zu planen», sagt er. Zuerst hat der junge Imker ein Volk angeschafft, bald kam ein zweites dazu, und Ende Saison waren es bereits zehn. Die derzeit 13 Völker betreut er gemeinsam mit seiner Part-



Imker Daniel Erdin nimmt eine Wabe aus dem Magazin



Die Bienen haben die Futterwabe mit Wachs «verdeckelt»



Mit Dampf aus ätherischen Ölen werden die Bienen beruhigt



Emsiges Treiben: Wabe aus einem Begattungskasten BILD: ARU

nerin. Sie befinden sich an insgesamt drei Standorten: auf dem Bözberg, in Riniken und bei seiner Mutter, wo der Imker noch einen Jungvolkstand platziert hat. «Es ist wichtig, dass die Völker verteilt sind», erklärt er. «Ist ein Stand von einer Krankheit betroffen, erwischt es nicht gleich alle.»

Daniel Erdin investiert viel Zeit in sein Hobby. «In intensiven Zeiten besuche ich jedes Volk einmal wöchentlich», sagt er. Durchschnittlich verbringt er dann 30 Minuten pro Woche bei einem Volk. «Dafür kann man im Winter etwas Pause machen», ergänzt er schmunzelnd.

Eine App unterstützt die Imker

Auch Dominik Leonhardt verbringt viel Zeit mit seinen Bienen. Zwischen 30 und 35 Stunden investiert er pro Jahr in ein Volk. Den Aufwand liest er an seiner App ab, mit der er ausserdem verschiedene andere Faktoren misst: wie viel Ertrag es gibt, wie viel

zugefüttert werden muss, wann die Bienen gegen Krankheiten behandelt wurden. «Um Bienen zu halten, muss man zeitlich einige Flexibilität mitbringen», sagt der Imker, der erst kurz vor seiner Pensionierung voll eingestiegen ist. Leonhardt war im Seniormanagement des Reiseveranstalters Kuoni tätig und «das ganze Leben lang unterwegs». Zum Ausgleich habe er etwas gebraucht, das ihn erde, erzählt der Hausener. Zuerst war das der Garten, in dem er Wildbienen ansiedelte. Als die Pensionierung näher rückte, begann er, sich intensiver mit der Natur auseinanderzusetzen – und bekam mit 59 Jahren sein erstes Bienenvolk. Im fortgeschrittenen Alter absolvierte er den Grundkurs des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal.

Heute ist Dominik Leonhardt als Dozent für strategisches Management an der Universität Zürich tätig und engagiert sich – gemeinsam mit Peter Stadelmann, der auf viele Jahre als

Kursleiter zurückblicken darf – bei der Grundausbildung der Imkerinnen und Imker im Verein.

Dabei muss sich der weit gereiste und breit interessierte Geschäftsmann dem Spagat zwischen Tradition und Gegenwart stellen. «Die Imkerei hat sich vom Handwerk von Eigenbrötler zu einem sich austauschenden Netzwerk mit vielen Innovationen, auch im digitalen Bereich, entwickelt», sagt der Ausbilder. Die verschiedenen Generationen und Individuen von Imkerinnen und Imkern in einem Verein unter einem gemeinsamen Dach zusammenzuhalten, sei nicht immer einfach. «Die Jungen stellen viele Ideen infrage und haben neue Ideen, wie man sich den Herausforderungen stellen kann», sagt Leonhardt. «Das empfinde ich als grosse Bereicherung.»

Daniel Erdin beispielsweise hat mit einem 3-D-Drucker Elemente für die Imkerei entwickelt und hergestellt. «Sol-

che Dinge sind enorm spannend», findet der ehemalige Mechaniker. Auch was die Preisentwicklung des Honigs angeht, geben die beiden Imker Gas. «Ich finde, dass Honig viel zu günstig verkauft wird», sagt Leonhardt. Wenn man bedenke, was für eine Arbeit von Bienen und ihren Haltern dahinterstecke, stimme es einen schon nachdenklich, wenn Honig so wenig koste, erklärt der Imker und nimmt eine kleine Wabe aus einem der für die Zucht angelegten Begattungskästen der Villiger Belegstelle. «Das sieht gut aus», konstatiert er mit fachmännischem Blick.

Obwohl Daniel Erdin und Dominik Leonhardt viel Zeit und Geld in ihre Leidenschaft investieren, möchten sie das Imkern nicht mehr missen. «Bei den Bienen komme ich zur Ruhe», sagt Erdin. «Denn wenn man gestresst ist, stechen sie», fügt Leonhardt an. Und man spürt: Indem die beiden Männer sich Zeit für ihre Völker nehmen, nehmen sie sich auch wertvolle Zeit für sich.

Infoabend zur Grundausbildung

Am 16. November lädt der Bienenzüchterverein Unteres Aaretal zu einem Informationsabend ein. Dieser richtet sich an alle Interessierten, welche die Haltung von Honigbienen erwägen. Informiert wird über die Ausbildung zur Imkerin oder zum Imker, die verfügbare Zeit und das Budget, das es braucht, um diese Freizeitbeschäftigung auszuüben. Die Grundausbildung besteht aus 18 Halbtagen, die auf zwei Jahre verteilt sind. Der Kurs selbst startet im Frühling 2024. Am Informationsabend stehen Regina Müller, Margrit Oeschger, Peter Stadelmann und Dominik Leonhardt für Auskünfte zur Verfügung. Anmelden für den Infoabend man sich per E-Mail an bienen@leonhardt-hausen.ch.

**Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr
Restaurant Waldheim, Mülligen**

Inserat

FDP
Die Liberalen

Für alles, was uns alle stärker macht.
Beat Bechtold in den Nationalrat.

bechtold.ch

BRUGG: Benefizanlass zum Jubiläum des Hilfswerks Margrit Fuchs Ruanda

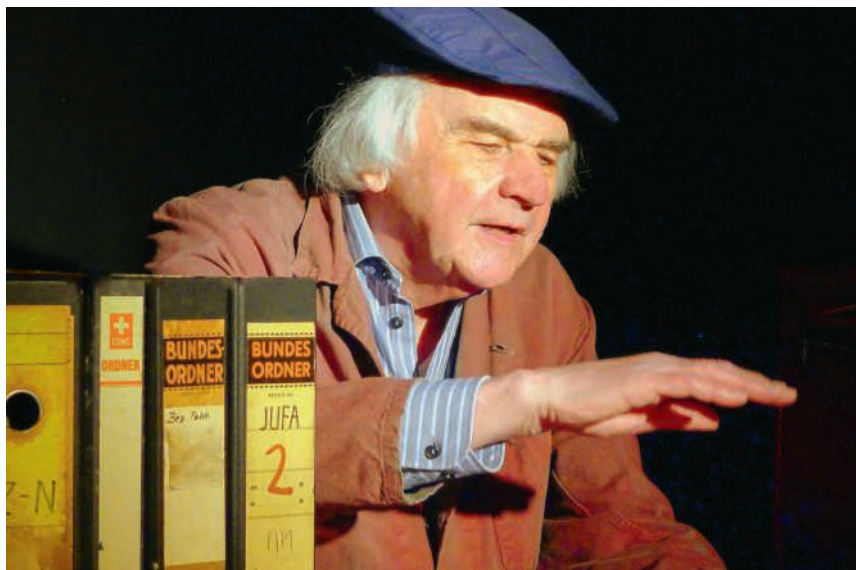
30 Jahre Hilfswerk Margrit Fuchs

Das Hilfswerk Margrit Fuchs Ruanda feiert im Salzhaus das 30-Jahr-Jubiläum, umrahmt vom neuen Kabarettprogramm von Edgar Zimmermann.

Die Premiere des neuen Kabarettprogramms von Edgar Zimmermann fand auf Einladung des Kulturkreises Windisch in der Bossartschür statt. Die Vorstellung war im Nu ausverkauft, viele Interessierte fanden keinen Platz mehr. Publikum und Medien waren vom Auftritt begeistert. Nun bietet sich nochmals die Gelegenheit zum Besuch des Kabarettprogramms «Höhepunkte und Höhekommas». Am 28. November ist es in voller Länge zu geniessen. Und was den Besuch doppelt lohnenswert macht: Alle Einnahmen des Abends fliessen dem Hilfswerk Margrit Fuchs Ruanda zu, dessen Stiftung den Sitz in Windisch hat. Es feiert am gleichen Abend das 30-jährige Bestehen.

Engagement für Notleidende

Die Windischerin Margrit Fuchs liess sich 1980 definitiv in Ruanda nieder und begann dort, für Notleidende zu wirken, anfänglich im Dienst des von ihr mitgegründeten Sozialbüros von Gitarama. 1993, vor 30 Jahren also, beschloss sie, auf eigene Initiative und in eigener Verantwortung einen Heimneubau für Waisen und verwahrloste Strassenkinder zu erstellen. Denn sie betreute damals im Alter von 76 Jahren 220 dieser Kinder und fand keinen Platz mehr, um sie unterzubringen. Sie bat Bekannte in der Schweiz in einem im Dezember 1993 verschickten Brief um eine Spende. 30 000 Schweizer Franken sollte das Projekt kosten. Edgar Zimmermann von der Brugger Redaktion des «Badener Tagblatts» wurde vom Transportunternehmer



Sammelt seit 30 Jahren Akten: Kabarettist Edgar Zimmermann BILD: ZVG | VALY HILFIKER

Walter Knecht auf diesen Bettelbrief und das Wirken der Windischerin aufmerksam gemacht und beschloss, in der Zeitung eine Sammelaktion zu starten. Sie begann am 21. Dezember 1993. Die Leserschaft war beeindruckt von der Tätigkeit der betagten Frau und spendete innerhalb von vier Tagen, bis Heiligabend, 180 000 Franken! Einen Monat später waren es 320 000 Franken. Damit war der Aufbau und Ausbau des Hilfswerks mehr als gesichert. Der 1994 ausgebrochene Bürgerkrieg, der schreckliche Folgen hatte, veranlasste die Redaktion, die Sammelaktion 1995 zu wiederholen und in Zukunft weiterzuführen. Am 21. November beginnt bereits die 30. Sammelaktion.

Kurze Feier und Höhepunkte

Das 30-Jahr-Jubiläum wird am 28. November, 20 Uhr, mit einer rund halbstündigen Feier im Salzhaus begangen, wobei Regula Gloor, die Präsidentin des Stiftungsrats, einen

Einblick in die Tätigkeiten des Hilfswerks vermitteln wird. Um 20.30 Uhr beginnt die zweistündige Kabarettvorstellung. Dass diese von Edgar Zimmermann bestritten wird, kommt nicht von ungefähr. Er wurde nach 1993 zu einem engen Begleiter von Margrit Fuchs und half beim Aufbau des Hilfswerks intensiv mit. Demgegenüber besuchte die Hilfswerkleiterin, die Humor, Witz und Satire sehr schätzte, bei Erholungsaufenthalten in der Schweiz mehrere Kabarett-auftritte von Zimmermann und genoss diese sehr. Deshalb scheint die Kombination von Kabarett und Hilfswerkjubiläum sinnvoll. Die gesamten Einnahmen der Vorstellung im Salzhaus fliessen dem Hilfswerk zu. Türöffnung ist um 19 Uhr, es werden Getränke ausgeschenkt. Tickets reservieren kann man online unter seetickets.com. GA

**Dienstag, 28. November, 20 Uhr
Salzhaus Brugg**

BRUGG: Erzählstunde «Zauberfaden» im Odeon

Abendgeschichten für Kinder

In der zweiten Ferienwoche wird im Odeon der Zauberfaden weitergesponnen. Veranstaltet werden drei Erzählabende für Kinder.

Die Geschichtenabende «Zauberfaden» im Odeon Brugg haben eine mehrjährige Tradition. Die Erzählerinnen und Erzähler freuen sich auch dieses Jahr wieder auf viele neugierige Kinder, die gespannt den abwechslungsreichen Geschichten lauschen. Alle Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitpersonen sind willkommen. Das Bistro im ersten Stock bietet den idealen Rahmen für die Erzählstunde. Nach der Geschichte dürfen alle noch verweilen, eine Zeichnung machen sowie etwas trinken und ein



Beim «Zauberfaden» hört man gemeinsam Geschichten BILD: ARCHIV

Stück Zopf geniessen. Im Verlauf der drei Abende entsteht und wächst der Zauberfaden, zu dem jedes Kind einen kleinen Beitrag leisten darf. Ein paar Zeichnungen werden nächstes Jahr ins Faltprogramm des Kulturhauses Odeon aufgenommen. Ein buntes Zauberfaden-Bändeli begleitet die Kinder nach der Veranstaltung nach Hause.

Man kann an allen drei «Zauberfaden»-Abenden oder nur bei einer einzelnen Geschichte dabei sein. Dieses Jahr wirken als Erzählende Delia Dahinden und Anna Karger (Dienstag, 10. Oktober), Alexandra Frosito (Mittwoch, 11. Oktober) sowie Jörg Bohn und Fredi Spreng (Donnerstag, 12. Oktober) mit. GA

**10. bis 12. Oktober, 18 Uhr
Bistro Odeon, Brugg
odeon-brugg.ch**

Inserat

Eidg. Wahlen 2023

Barbara Borer-Mathys

MLaw Rechtsanwältin, Grossrätin (Holziken)
In den Nationalrat

Nicht träumen
– machen!

#TeamBorer

www.borer-mathys.ch

Benjamin Giezendanner in den Ständerat.

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

Liste 1

123548 ACM

BRUGG: Anlass des Vereins Birdlife Brugg

Moschtag im Unterhag

Am Samstag kann man im Unterhag bei der Badi Brugg erleben, wie die Äpfel – darunter die Brugger Reinette – zu Most verarbeitet werden.

Im Zentrum der Veranstaltung von Birdlife Brugg steht das gemeinsame Pressen von Most aus Äpfeln, unter anderem vom Unterhag, einem der letzten grösseren Hochstammobstgärten auf Brugger Stadtgebiet. Die Entstehung des Apfelmosts kann vom Schnetzeln des Obsts bis zum Abfüllen und Pasteurisieren verfolgt werden – auch Mithelfen ist möglich. Wer mag, kann sich eine oder mehrere Flaschen Most «frisch ab Presse» – bitte

Flaschen mitbringen – oder des für mehrere Monate haltbaren pasteurisierten Apfelsafts sichern. Für Verpflegung ist gesorgt.

Im Unterhag wachsen rund 20 verschiedene Apfelsorten, darunter sind einige Raritäten wie Berlepsch, Jakob Lebel, Menznauer Jäger und die «einheimische» Brugger Reinette zu finden. Der Unterhag ist in der Bau- und Nutzungsordnung der Stadt Brugg als Landschaftsschutzzone aufgeführt und unterliegt klaren Pflegevorschriften. Er ist deshalb ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sowie ein Refugium für die Artenvielfalt im Stadtgebiet. GA

**Samstag, 7. Oktober, 10 bis 16 Uhr
Beim Schwimmbad Brugg**

Inserat

ENTDECKE UNSERE NEUEN HERBST/WINTER KOLLEKTIONEN

Bad Säkingen Waldshut

Waldshut

29.09. - 10.10. **10%** auf alle Jacken
*mit May Gold sparst du noch mehr!

29.09. - 10.10. **10%** auf alle Jacken
*mit May Gold sparst du noch mehr!

may GENIESSE DAS LEBEN.

may LEBE DEINEN SPORT.

123534 A3

Kostenlos bei May Gold registrieren.

Inserat

Mobilität ist wählbar!

In den Nationalrat
Je 2 x auf Ihre Liste

Patrick Gosteli
Grossrat, Gemeindeammann
Präsident TCS Sektion Aargau

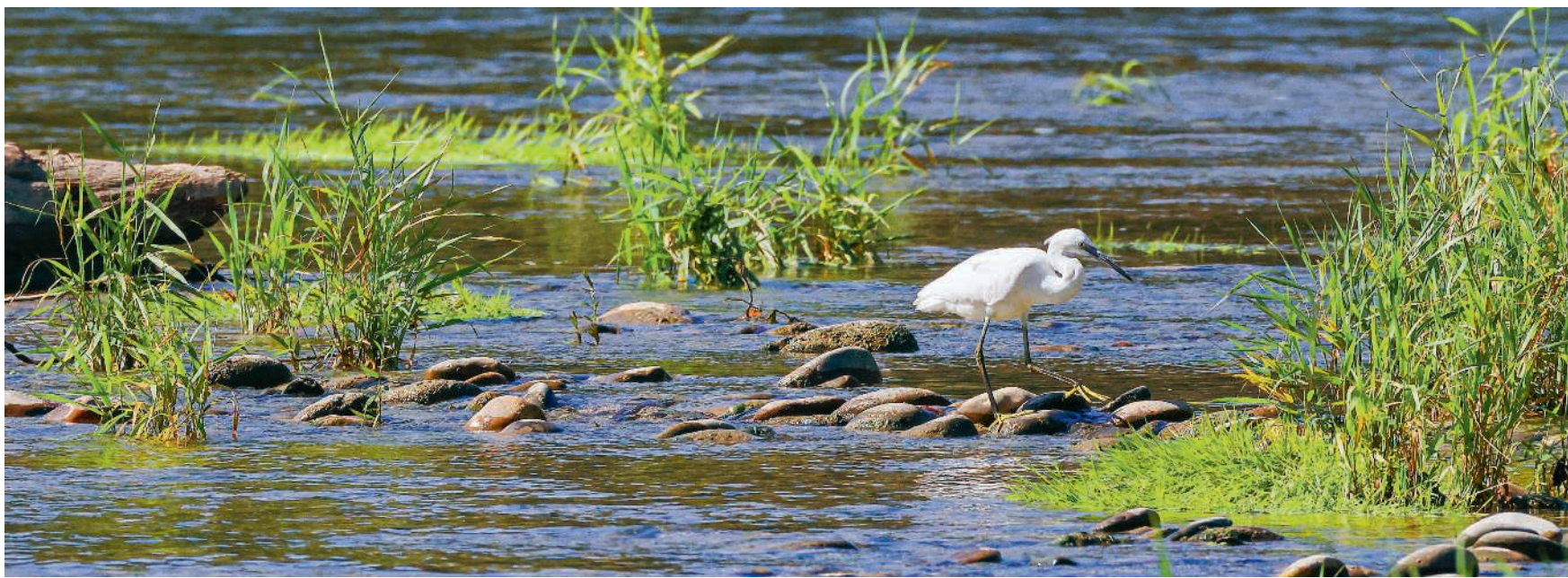
Christoph Riner
Grossrat, Präsident TCS Untersektion
Fricktal-Rheintal

TCS

123550 ACM

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.



Der Seidenreiher ist ein eher seltener Anblick am Limmatspitz

BILDER: BHE

NATUR ENTDECKEN: Seiden- und Nachtreiher rasten in Brugg

Attraktive Gäste im Auengebiet

Vor Kurzem hielten sich zwei attraktive Vertreter der Reiherfamilie in der Region Brugg auf: ein Nachtreiher und mehrere Seidenreiher.

BENI HERZOG

Vogelbeobachtung mit Fernrohr an der Alten Aare bei der Badi Brugg. Viele Spaziergänger gehen vorbei, einige möchten wissen, was es Spannendes zu beobachten gibt. Ein Blick durchs Fernrohr löst Verwunderung aus: «So einen Vogel habe ich noch nie gesehen.» Oder: «Den hätte ich selbst nicht entdeckt.» Tatsächlich ist der junge Nachtreiher, der auf der gegenüberliegenden Flussseite bockstill auf einem dünnen Ast steht, gut getarnt und ohne Fernglas kaum zu entdecken. Meistens fallen an diesem Ort verschiedene Entenarten, Blässhühner und die grossen Graureiher auf. Warum ist denn jetzt ein junger Nachtreiher hier?



Junger Nachtreiher lauert an der Alten Aare bewegungslos auf Beute

Jungvögel auf Wanderschaft

Nachtreiher brüten praktisch in all unseren Nachbarländern, aber nicht in der Schweiz. Sobald die Jungvögel flugfähig sind, wandern beziehungsweise fliegen sie in Europa umher – manchmal in Begleitung von ausgewachsenen Tieren, manchmal allein. Ab Juli lassen sich diese Vögel auch in der Schweiz an Orten nieder, wo sie genügend Nahrung finden, meistens an Fluss- und Seeufern oder in anderen Feuchtgebieten. Dabei kommt es vor, dass einige während längerer Zeit am gleichen Ort bleiben, wie der junge Nachtreiher bei der Badi Brugg. Er wurde erstmals am 23. Juli gesichtet und blieb bis zum 30. August. In die-

ser Zeit hat er eine Menge Frösche, kleine Fische und Wasserinsekten gejagt und gefressen und sich für den Weiterflug in den Süden fit gemacht. Ab September zieht die Nachtreiherpopulation nämlich weiter in ihre Überwinterungsgebiete südlich der Sahara. Viele Vögel verbringen den Winter auch rund ums Mittelmeer.

Der junge Nachtreiher dieses Jahres ist übrigens nicht die erste Beobachtung in der Region Brugg. Schon in früheren Jahren liessen sich immer wieder einzelne Vögel beobachten. Weit häufiger ist das jedoch in den grösseren Rastgebieten für Wasservögel der Fall, zum Beispiel am Klingnauer Stausee, am Flachsee, am Wauwilermoos, im Kaltbrunnerried oder

am Südufer des Neuenburgersees. Noch eine Reiherart fiel in diesem Sommer in der Region auf. Am Limmatspitz bei Lauffohr sind seit dem 31. Juli mindestens zwei Seidenreiher anwesend. Zwischenzeitlich waren bis zu zehn der reinweissen Reiher mit dem schwarzen Schnabel und den auffälligen gelben Füßen zu beobachten. Seine Schönheit wurde dem Seidenreiher im 19. Jahrhundert fast zum Verhängnis. Die dekorativen Schmuckfedern waren bei den damaligen Modeschöpfern äusserst beliebt, und sie wurden zu extravaganten Hüten verarbeitet. Der Seidenreiher wurde gnadenlos bejagt. Diese Zeiten sind glücklicherweise längst vorbei, und ab 1910 erholten sich die Bestände langsam.

Seither verzeichnet der zierliche Reiher eine deutliche Zunahme, und er konnte seine Brutgebiete in Europa nordwärts ausweiten. Inzwischen gibt es grosse Brutpopulationen in Frankreich, sogar unmittelbar vor den Toren der Schweiz – im Elsass. Den «Grenzübertritt» hat er jedoch noch nicht geschafft. Ähnlich wie der Nachtreiher tritt er jedoch auf dem Herbstzug, der schon im Juli beginnt, in jährlich schwankenden Zahlen in der Schweiz auf. Diesen Sommer war er vielerorts recht häufig zu sehen.

Der Tänzer im Wasser

Besonders spannend ist es, den Seidenreiher beim Jagen zu beobachten. Er hat ein ähnliches Nahrungsspektrum wie der Nachtreiher. Beim Beutefang hat er zwei Strategien: Lauern oder Rennen. Im seichten Wasser und in Sumpfwiesen lauert er auf seine Opfer, angespannt wie eine Feder. Minutenlang verharrt er komplett regungslos mit vorgebeugtem Kopf – ähnlich wie der Nachtreiher. Sobald das Beutetier in Reichweite ist, schießt er mit seinem dolchartigen Schnabel vor und packt zu. Die zweite Art des Jagens regt beim Beobachter die Lachmuskeln an. Der Seidenreiher scheucht seine Beute mit vibrierenden Fussbewegungen auf oder läuft mit erhobenen Flügeln aufgeregt hin und her oder im Kreis durch das seichte Wasser, womit er ebenfalls die Fische aufscheucht. Es ist ein herrliches Schauspiel, ihm bei solchen Szenen zuzusehen.

Die Vogelwarte rechnet damit, dass diese beiden und weitere Reiherarten in den nächsten Jahren ebenfalls in der Schweiz brüten. Voraussetzung dafür sind ungestörte Feuchtgebiete in genügender Ausdehnung – so wie sie die laufende kantonale Gewässerinitiative fordert.

LESERBRIEFE

Zum Artikel «Weiterdenken mit Gendermedizin» im «General-Anzeiger» vom 28. September

Der Verein Femmes Sapiens hat in Brugg eine Impulstagung zur oben erwähnten Thematik durchgeführt. Als alter Mann und medizinischer Laie kann ich zum Inhalt nicht Stellung beziehen. Es ist einfach zu hoffen, dass die Erkenntnisse dieser Tagung auf fundierten Kenntnissen beruhen. Allerdings sind gerade diesbezüglich einige Zweifel erlaubt, wenn man den Vereinsnamen liest. Einerseits ist es sehr erfreulich, wenn die feministische Szene die lateinische Sprache entdeckt und benutzt. Andererseits sollte diese korrekt verwendet werden. Geschieht das nicht – wie bei diesem Verein –, ist der Gedanke naheliegend, dass eine nicht vorhandene Bildung vorgetäuscht wird. Wer sich mit fremden Federn schmückt, wirkt nur peinlich und unglaubwürdig. Abschliessend ist festzuhalten, dass hoffentlich sämtliche meiner ehemaligen Lateinschülerinnen und -schüler der Bezirksschule Brugg einen so fehlerhaften Vereinsnamen nicht verwenden würden. Korrekt müsste es heissen: Feminae sapientes.

RUDOLF MÄRKI, MANDACH

Kein Volg mehr in Riniken?

Nachdem bereits die Verlegung des Werkhofs der Gemeinde erfolgreich gebodigt worden ist, soll nun dasselbe mit dem geplanten neuen Standort von Volg und Postagentur geschehen. Wenn es für die geplante Nutzungsänderung Widersprüche zur Bauordnung gibt, ist das Vorgehen verständlich, andernfalls nicht. Wir bitten zu bedenken, dass der Laden im Dorf für viele Einwohnerinnen und Einwohner, besonders aber für Ältere, von sehr grosser Bedeutung ist. Es wird nicht geheim bleiben, wer hinter dieser Einspracheaktion steht, und

das könnte durchaus Konsequenzen haben. Wir bitten deshalb um konstruktive Zusammenarbeit mit Volg und den Behörden, um den Karren nicht komplett in den Dreck zu fahren.

ALBERT UND MARIANNE BLUM, RINIKEN

Zum Artikel «Hier weht ein besonderer Geist» im «General-Anzeiger» vom 21. September

Besten Dank für den engagierten und sorgfältig dokumentierten Artikel über das Zentrum Lee. Dieser hat uns sehr gefreut. Es wäre uns aber ein grosses Anliegen, dass die damaligen Projektverfasser präziser erwähnt würden. Das Zentrum Lee wurde damals von Froelich + Keller Architekten Brugg erstellt. Für das Projekt verantwortlich war Rudolf Keller, Jo Gignoux war als sehr entscheidender Projektleiter engagiert, und die örtliche Bauleitung wurde von Emil Wirz bestritten.

ADRIAN FROELICH, BRUGG

Miro Barp in den Nationalrat

Miro Barp gehört in den Nationalrat. Er verbreitet keine Parteiparolen, sondern er hört zu und spürt, wo dem Bürger der Schuh drückt. Er arbeitet nicht, wie wir es von vielen Politikerinnen und Politikern kennen, nach dem Grundsatz «gehört, getröstet und vergessen». Seine Fachbereiche sind das Gesundheitswesen und die Sicherheit. Das allgemeine Volkswohl, das mit der florierenden Wirtschaft vernetzt ist, liegt ihm am Herzen. Auf Miro Barp ist Verlass. Er ist im idealen Alter und verfügt über sehr grosse Erfahrung in einem breiten Fachgebiet. Von seiner beruflichen Tätigkeit kennt er den Gesundheitsbereich und die Forensik sehr gut. Er kennt nicht nur die Sonnenseite der Bevölkerung, sondern auch die Schattenseite. Seine Devise ist «dort zu helfen, wo andere wegschauen», und das mit dem Fokus auf das Wohl der Menschen.

RICHARD PLÜSS, GEMEINDEAMMANN, LUPFIG

Inserat

1211781 GA
Raphaela, Zürich
für sie von uns
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

MANDACH

Adventsfenster

Die Landfrauen Mandach organisieren dieses Jahr wieder 24 schön geschmückte und beleuchtete Adventsfenster für das Dorf. Wer Interesse hat, eines davon zu gestalten, kann sich bis zum 22. Oktober bei Rösli Staudacher, Pfründmatt 196, einschreiben. Die Liste für die Eintragungen befindet sich im Ablagefach des dortigen Briefkastens. Bei Fragen und Unklarheiten gibt Rösli Staudacher telefonisch Auskunft unter 056 284 11 94.

GA

Inserat

Kein EU-Diktat – Zusammenarbeit mit allen!
Am 22. Oktober SVP wählen.

In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

1231144 ACM

WINDISCH

Aufforstung Fröschegräben

Am Samstag, 28. Oktober, lädt die Gemeinde Windisch zur Wiederaufforstung Fröschegräben ein. Besammlung ist um 9 Uhr auf dem Gebiet der Fröschegräben in Unterwindisch. Um 10.30 Uhr wird ein Znüni serviert, um 12.30 Uhr gibt es Mittagessen, danach wird wieder bis um 15 Uhr gearbeitet. Der gemeinschaftliche Anlass wird mit einem gemütlichen Ausklang beendet. Anmelden kann man sich bis 23. Oktober per E-Mail an Jann Gerber, jann.gerber@windisch.ch. Spontan zu erscheinen, ist kein Problem.

Samstag, 28. Oktober, 9 Uhr Fröschegräben, Unterwindisch

Inserat

Aktion
Gazur
Ribero del Duero

- Bio aus Spanien
- vom bekannten Winemaker Telmo Rodriguez
- Kräftig und ausgewogen

Aktion 7.5 dl. Fr. 13.90 (statt Fr. 15.80)

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

1209307 GA

Altern in der Region Brugg

Der Wille zum Miteinander

Seit zweieinhalb Jahren leitet Renate Trösch die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Das hat ihr Sensorium für die Vielfalt des Alterns geschärft.

CARMEN FREI

Bis ins Jahr 2040 wird sich in der Region Brugg-Windisch-Eigenamt die Zahl der über 60-Jährigen von heute etwa 8700 auf rund 13 500 Menschen erhöhen. «Diese Personengruppe umfasst unterschiedliche Altersgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und unterschiedlichen Gesundheitszuständen. Für sie müssen Dienstleistungen, Angebote und genügend Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden», heisst es im regionalen Altersleitbild, das 2021 überarbeitet wurde.

Krach mit der Schwiegertochter

Eine zentrale Akteurin bei der Umsetzung dieses Altersleitbilds ist die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Seit März 2021 wird sie von Renate Trösch geleitet: «Die Jugendarbeit ist in den Gemeinden der Region erfasst. Die Alterspolitik hingegen ist noch nicht in den Köpfen aller Gemeinderäte.» In den beiden bisherigen Jahresberichten gibt die 55-Jährige Einblick in ihre Beratungstätigkeit, die 58,5 Prozent ihrer 50-Prozent-Stelle beansprucht. So steht beispielsweise im Jahresbericht 2021: «Meine Partnerin ist vermehrt vergesslich und orientierungslos. Ich habe Angst, dass sie Alzheimer hat. Ich bügeln immer alles aus, aber ich komme an meine Grenzen und kann nicht mehr so weitermachen. Was soll ich tun?»; «Ich habe vor drei Jahren meine Frau verloren. Inzwischen fühle ich mich sehr einsam. Gern möchte ich eine neue Partnerin an meiner Seite. In welchen



Derzeit noch in den Räumen der Pro Senectute Brugg, Anfang 2024 zügelt Renate Trösch ihr Büro in die Gemeindeverwaltung Windisch

BILD: CF

Zeitschriften kann ich kostengünstig inserieren?» Im Jahresbericht 2022 heisst es: «Eine Seniorin hat sich mit der Schwiegertochter verkracht und konnte von einem Tag auf den anderen ihre Grosskinder nicht mehr hüten. Deshalb ging es ihr psychisch schlecht, und sie suchte nach einer Beschäftigung. Sie konnte vermittelt werden an die Spielgruppe des Frauenvereins und ist wieder glücklich, Kinderlachen um sich zu haben.»

Eines ergibt das andere

Rund 65 Prozent der Aargauer Gemeinden betreiben gemäss einer kantonalen Erhebung Alterspolitik. Das Besondere an der Koordinationsstelle Alter Region Brugg ist, dass sich die Trägerschaft aus acht ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammensetzt. Renate Trösch freut sich: «Am 1. Januar 2024 wird auch Villigen dazugehören.» Dass aber nicht alle 20 Gemeinden von Brugg

Regio die Koordinationsstelle mittragen, ist in ihrem Arbeitsalltag immer wieder eine Herausforderung. Renate Trösch skizziert das am Beispiel der Sonntagsfahrt, organisiert vom Gemeindeschreiber von Windisch, Stefan Wagner, zusammen mit der Koordinationsstelle. «Das Echo war enorm», so Renate Trösch. «Doch die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Region, nicht nur aus den Trägergemeinden.» Zukünftig muss also entschieden werden, ob mit zwei Cars gefahren wird oder ob nur Teilnehmende aus den Trägergemeinden mitkommen dürfen. Die Sonntagsfahrt hat zudem ein anderes Altersthema ins Bewusstsein geholt. Renate Trösch: «Die dafür erhobene Tagespauschale von 70 Franken war für viele zu hoch.» Deshalb gibt es ab dem 1. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Brugg alternierend zur Ausfahrt einen Mittagstisch, um der sonntäglichen Einsamkeit entgegenzuwirken.

Alterspolitik schafft Mehrwert

Ob Alter und Migration, ob Überalterung der Seniorenorganisation Forum 60 plus und der Seniorenvereinigung Birr-Lupfig, ob Mobilisierung der Jungseniorinnen und Jungseniorinnen für freiwillige Engagements, ob Alter und Kriminalität oder die Bekanntmachung der kostenlosen Dienstleistungen der Koordinationsstelle Alter Region Brugg (alter-region-brugg.ch). Renate Trösch war selbst zehn Jahre lang Gemeinderätin in Habsburg und als solche an der Schaffung der Koordinationsstelle beteiligt. Nun auf der anderen Seite zu wirken, hat ihren Blickwinkel für die Bedürfnisse der alternden Bevölkerung deutlich geweitet. Ihr Resümee: «Obwohl eine Lawine an Themen auf uns zukommt, ist es grundsätzlich positiv, dass wir alt werden dürfen.»

PRO SENECTUTE



Suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe?

Die Pro Senectute Aargau ist die grösste private Organisation im Dienst der älteren Menschen im Kanton. Gemeinsam mit rund 2000 Mitarbeitenden und Freiwilligen setzen wir uns dafür ein, dass die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen und als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können.

Wir suchen engagierte Menschen, die als Freiwillige für Pro Senectute Aargau tätig sind. Sei das als Ortsvertretende, Mittagstischleitende, Leiterin oder Leiter Freizeitgruppen, Senior oder Seniorin im Klassenzimmer, Helferin oder Helfer im administrativen Dienst oder im Steuererklärungs-

rungsdienst. Gern informieren wir Interessierte unverbindlich über die verschiedenen Tätigkeiten in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach.

Sie sind eingeladen zur Informationsveranstaltung am Dienstag, 31. Oktober, von 18.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle Pro Senectute im Neumarkt 1, 7. Stock, in Brugg. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 062 837 50 70 oder per E-Mail an info@ag.prosenectute.ch. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. ZVG

ag.prosenectute.ch

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Ruedi Hintermann, 74, Unterwindisch

«Als promovierter Biologe bin ich mir sehr wohl bewusst, was es heisst, ein alternder Mensch zu sein. In Würde zu altern, bedeutet für mich: keine falschen Verrenkungen, weder körperlicher noch geistiger Art. Gleichwohl bringe ich mich ein, wo es passt und es mir sinnvoll erscheint: im Quartier – die letzten Jahre beispielsweise stark für den Fortbestand des Quartierladens, beim monatlichen Singen und Zusammensein in unserem «Altherrenclub», wenn ich Weine degustationen organisiere oder dort, wo ich mit einem sorgfältig eingeübten Klavierstück eine Freude bereiten kann. Sein Netzwerk zu pflegen, ist zentral. Mit Blick auf die anstehenden Nationalratswahlen wünsche ich mir ein klares Bekenntnis für ökologische Anliegen. Seit fünf Jahren bin ich Grossvater. Die natürliche Umwelt macht mir Sorgen. In diesem Bereich werden es unsere Kinder und Enkelkinder einmal deutlich schwieriger haben als meine Generation.» CF

AGENDA

JEWELS MONTAGS

Seniorenrythmik nach Dalcroze. Mit rhythmischer Gymnastik werden Bewegungs-, Stimm- und Improvisationsübungen ausgeführt. 14.15 Uhr, Musikwerkstatt, Stapferstrasse 3, Brugg. Auskunft und Anmeldung: Patrizia Colombo, 031 371 59 35

JEWELS MITTWOCHS

Begegnungszeit bei Kaffee oder einem Spaziergang. Sich austauschen, sozialen Kontakt pflegen oder einfach zusammen bei einem Kaffee über Gott und die Welt plaudern – eine Person aus dem Team des reformierten Pfarrers Dominik Fröhlich aus Windisch wartet auf der Parkbank auf Interessierte. Treffpunkt: 15 Uhr, Parkbank vor der reformierten Kirche Windisch. Auskunft und Organisation: Pfarrer Dominik Fröhlich, 079 775 25 96, dominik.froehlich-walker@ref-windisch.ch

DIENSTAG, 17. OKTOBER

Veranstaltungsreihe «Wohlbefinden im Alter». Inputreferate von Fachpersonen betreffend «Beeinträchtigung Sehen und Hören», «Irren und verwirren» (Zugang zu Demenz), «Körper und Schmerz». Ausgewiesene Spezialisten referieren über die Themen und stehen anschliessend für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Treffpunkt: 14.45 Uhr, Feuerwehrlokal Brugg, Stahlrain 13. Auskunft und Anmeldung: Seniorenrat Stadt Brugg, Linda Baldinger, 079 514 74 23 oder linda.baldinger@gmx.ch

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

Lala Malena singt deutsche Chansons. Am Konzert singt die in Windisch aufgewachsene Mezzosopranistin Johanna Ganz-Kühnis. Eine Achterbahnfahrt der Emotionen, voller Liebeslust und Liebesfrust, Heiterkeit und Melancholie. Anschliessend Einladung zu Pasta und Wein. Treffpunkt: 17 Uhr, Bossartschüür, Dorfstrasse 25, Windisch. Auskunft und Anmeldung: Forum 60 plus, Peter W. Frey, 079 237 66 11 oder sekretariat@forum-60-plus.ch

DIENSTAG, 31. OKTOBER 2023

Herbst ist Wümmet-Zeit – der richtige Moment, um mehr über den Aargau als Weinbaukanton zu erfahren und zu degustieren. Treffpunkt: 15 Uhr, Aare-Saal, Sanavita AG, Lindhofstrasse 2, Windisch. Anmeldung: Stiftung Sanavita AG und Forum 60 plus, Peter W. Frey, 079 237 66 11 oder pwf@pwf.ch

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Benevol Fachstelle für Freiwilligenarbeit

041 62 823 30 44
benevol-aargau.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Rain 6, Postfach 4259, Aarau
058 680 21 50 entlastungsdienst.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Neumarkt 1, Brugg
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Brugg

Neumarkt 1, Brugg
056 203 40 80
brugg@ag.prosenectute.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

123489 RSK



FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER



Haben Sie Freude, Zeit zu schenken?
Sind Sie motiviert, engagiert, flexibel und offen?

Weitere Informationen:
sanavita-ag.ch/freiwilligenarbeit



Sanavita AG • 5210 Windisch • sanavita-ag.ch

122607 RSK

PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an. Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.




Telefon: 056 282 33 55 suissephysio.ch

122947 GA

Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Matthias Wenzel
Tel. 062 516 87 55
www.homeinstead.ch



Home Instead.
Zuhause umsorgt

123516 RSK



ANGEBOTE FÜR EIN AKTIVES LEBEN IM ALTER

Gemeinsam stark in jeder Lebensphase!

Bewegung, Kraft und Gleichgewicht sind Schlüssel für Wohlbefinden im Alter. Bei der Physiotherapie Frank in Brugg finden Sie massgeschneiderte Lösungen!

Unsere Gruppen:

- Sicherheitsupdate für 60+ Donnerstag 14.00 Uhr
- Nacktenfit im Stehen Donnerstag 8.00 Uhr
- BIG Parkinsongruppe "Parkinson aktiv" Montag 11.00 Uhr
- GLA:D Arthrose (Hüfte/Knie) Montag/Mittwoch 17.00 Uhr
- Mittwoch/Freitag 10.30 Uhr

Unsere Physiotherapie:
Unsere Experten in Geriatrie und Neurologie unterstützen Ihre Gesundheit und Vitalität im Alter. Auch als Einzeltherapie oder als Hausbesuch bei Ihnen zu Hause! Besuchen Sie uns und bleiben Sie aktiv!

Tel: 056 442 52 52
info@physiotherapie-frank.ch
Hauptstr. 19, 5200 Brugg
www.physiotherapie-frank.ch

Melden Sie sich an

123202 RSK



Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

www.vitaswiss.brugg



Attraktives Gymnastikprogramm für alle
Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std
Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba
Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur

Sektion Brugg und Umgebung



« Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

Ihre Unterstützung hilft:



PC Konto 15-703233-7



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

PUBLIREPORTAGE

Erfahrungsbericht von Marlies Schläpfer Heilmann:

Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird




Vorher



Nachher -21 kg

Ich war seit Kindheit rund, habe mehrmals versucht abzunehmen, mich schliesslich mit meiner Figur versöhnt. **Als mich aber meine Kniearthrose einschränkte und ich vor der Wahl stand, Gehstöcke zu benutzen oder mein Gewicht zu reduzieren, wandte ich mich an Paramediform** und machte einen unverbindlichen Probebesuch. Das Programm überzeugte mich sofort. Keine Diät, keine Versprechen. Aber Ernährungsumstellung, gesundes Essen, persönliche Begleitung. Mein vorsichtiges Ziel, fünf Kilo abzunehmen, wurde nicht infrage gestellt. Zwei Dinge überraschten mich: Ich hatte nie Hunger, konnte mit Appetit essen. Und meine Pfunde purzelten, sodass ich mein Ziel immer wieder erweiterte.

Die regelmässigen Termine mit Frau Huwiler und Frau Müller motivierten mich. Als diese Termine während der Coronakrise nur telefonisch stattfanden, ging das bestens. Zwar musste ich mich manchmal überwinden, regelmässig zu kochen, aber ich bekam immer wieder praktische Tipps. Und ich fühlte mich von Anfang an fit. Ich lernte, alte Gewohnheiten durch neue zu ersetzen. Zugleich aber auch, Liebgewordenes wie Kaffee und Kuchen am Sonntag in mein Programm einzubauen.

Die Stoffwechselanalyse zeigte mir, worauf ich in Zukunft mehr achten sollte.

Heute fühle ich mich fitter und beweglicher als vor einem Jahr, und meine Knieschmerzen haben sich auf ein Minimum reduziert. Ich wandere und steige Treppen ohne Probleme. Und natürlich freute ich mich, als meine **Liebblingsjeans drei Nummern kleiner passte.** Ich bin lockerer geworden, was mein Essen betrifft, halte kein striktes Programm ein, esse mit viel Genuss, auch mal auswärts. Trotzdem bleibt mein Gewicht konstant. Und ich weiss, was ich tun kann, falls die Waage mal mehr anzeigt.

Eine ganz wichtige Erkenntnis, die ich gern weitergebe: Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird, wenn man die richtige Unterstützung hat. Auch im Alter lohnt es sich, ein gesünderes Essverhalten zu lernen. Es geht!

ParaMediForm Baden-Brugg
Tel. 056 470 00 08, www.paramediform.ch
KK-Anerkennung
Fabienne Huwiler ZSR-Nummer E178763

TIPPS RUND UMS ALTERN Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Wohnraum für ältere Menschen

Sanavita hat einen neuen Meilenstein erreicht: Am Sonnenweg in Windisch wird Wohnen mit Service angeboten.

Seit Jahrzehnten wächst die Wohnbevölkerung in der Schweiz. Geburtenstarke Jahrgänge - die Babyboomer - erreichen nun das Rentenalter. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt aufgrund dieser Entwicklung rasant. Betrachtet man zudem die Prognosen der demografischen Entwicklung, fällt auf, dass der Anteil älterer Personen weiterhin stark zunimmt. Gemäss aktuellem Bericht des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) wird sich der Anteil der über 80-jährigen bis ins Jahr 2040 beinahe verdoppeln. Die steigende

Nachfrage verstärkt den Druck, zusätzliche Kapazitäten in der Alters- und der Langzeitpflegeversorgung bereitzustellen. Dafür braucht es eine gute Strategie und etwas Mut für vorausschauende Massnahmen. Die Sanavita AG nimmt diese Entwicklung sehr ernst und legt mit der Vermietung von 22 zusätzlichen Wohnungen mit Service am Sonnenweg in Windisch einen weiteren Meilenstein für die Zukunft. Mit dem zusätzlichen Angebot nimmt Sanavita die gesellschaftliche Verpflichtung wahr und erweitert den Wohnraum mit Service für ältere Menschen. Anfang August war die Grundsteinlegung, der Bezug der Wohnungen ist für Sommer 2025 vorgesehen.

www.sanavita-ag.ch/zukunftswohnen-sonnenweg/

Inserat



FDP
Die Liberalen

Schon gewählt?

Yannick Berner
2x auf Ihre Liste

BRUGG Wohlbefinden im Alter

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an einer oder an mehreren Krankheiten zu leiden. Oft gehen diese mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen einher. Mit dieser Situation werden wir wohl alle irgendwann konfrontiert, sei das selbst, als Partnerin, als Partner oder im Kontakt mit Familienangehörigen und Freunden. Nach dem Inputreferat der Veranstaltung innerhalb der Reihe «Wohlbefinden im Alter» des Seniorenrats Stadt Brugg haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit der jeweiligen Fachperson ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Die Teilnehmenden werden in drei Kleingruppen aufgeteilt und wechseln in zeitlichen Abständen von je 35 Minuten zu den verschiedenen Fachbereichen. Der Anlass soll einen Einblick in verschiedene Fachbereiche ermöglichen und Informationen vermitteln. Britta Amend, Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit, Szblind, Bern, spricht über Beeinträchtigung beim Sehen und Hören. Thomas Jenelten, Präsident Alzheimer Aargau und Leiter Angehörigengruppe Demenz Brugg, referiert über «Irren und verwirren». Der Bereich «Körper und Schmerz» wird vom Arzt Patrick Nordmann, Zurzach Care, näher vorgestellt. Anmelden kann man sich bis zum 12. Oktober bei Linda Baldinger, linda.baldinger@gmx.ch, 079 514 74 23.

Dienstag, 17. Oktober,
14.45 bis 17.45 Uhr
Stahlrain 13, Feuerwehrlokal Brugg

MANDACH Traditionelles Herbstfest

Die Traubenernte in Mandach ist für dieses Jahr abgeschlossen. «Es durften wunderbare Trauben mit sehr guter Qualität geerntet werden», vermeldet die Gemeinde. Der Sommer verabschiedete sich langsam, und es sei an der Zeit, die gute Ernte mit einem Fest abzuschliessen und zu feiern. Das traditionelle Herbstfest findet im Lagerhaus statt. Falls sich tiefere Temperaturen einstellen sollten, wird das Lagerhaus geheizt. Serviert werden Köstlichkeiten wie Raclette, Chnoblrot und Rauchwürste mit Bauernbrot. Ebenfalls im Angebot sind frischer Sauser und die verschiedenen Weine der Rebbaudern von Mandach. Zum Abschluss darf das variantenreiche Kuchen- und Tortenbuffet nicht fehlen, das jedes Jahr Gross und Klein erfreut.

Samstag, 7. Oktober, ab 11.30 Uhr
Langerhaus, Mandach



KIRCHENZETTEL

Freitag, 6. Oktober, bis Donnerstag, 12. Oktober 2023

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (E. Lindner). Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch im Haus Eigenamt. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch, Haus Eigenamt. Mittwoch 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht, Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 11.45 Seniorenmittagstisch, Amag-Bistro. 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmbm.ch
In den Herbstferien finden keine kirchlichen Anlässe und Gottesdienste in Bözberg oder Mönthal statt.

BRUGG

● **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**
www.krinne.ch
Herbstferien.
● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Simon Nachbur. 10.0 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.
● **Gospel Center Brugg**
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Samstag: 16.30 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit C. Mumbauer, Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Abendgebet mit M. Daetwyler. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.
● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Norbert Plumhof und Organist Michael Felix.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Christa Kaufmann und Beatrice Rüssli. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag.
Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann. Montag: 20.00 Hauptprobe Projektchor in der St. Franziskus-Kirche.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Talgottesdienst, Kirche Auenstein, Pfr. Rolf Nünlist. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Kein Gottesdienst. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken.
Amtswochenvertretung vom 5. bis 10. Oktober: Pfr. Andreas Brede, Klingnau, 056 245 13 20, pfarramt@ref-klingnau.ch.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ref-umiken.ch.

● **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**
aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 9.30 Sonntagsgebet. 10.00 Gottesdienst, Kinderferienprogramm. 11.30 Kirchenkaffe. Dienstag: 14.00 Kafi-Träff. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. 14.00 Kre@ktiv-Träff.

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.45 Talgottesdienst in Auenstein.

WINDISCH

● **Evangelisch-methodistische Kirche**
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Freitag: «Qual der Wahl» für junge Erwachsene. Sonntag: Kein Gottesdienst (Herbstferien). Mittwoch bis Freitag: Ferienpro-

gramm für Kinder von 6 bis 11 Jahren, Infos unter www.jsvindonissa.ch.
Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier im Lindenpark (A. Oeschger). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). 17.00 Rosenkranzgebet.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Erntedank-Gottesdienst «Echte Dankbarkeit macht mitfühlend» mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Windisch. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag an 056 225 25 13. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochsgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch.



VERANSTALTUNGEN

VINDONISSAPARK-FEST 15. Oktober 2023 | 10 – 17 Uhr



📍 Legionärspfad Vindonissa
📍 Vindonissa Museum
📍 Schloss Habsburg

Thema: Gesundheit
und Wellness

VINDONISSAPARK
Römer und Habsburger entdecken

SWISSLOS
Kanton Aargau

Was ist Ihr Ziel im Leben? Welcher Weg führt dorthin? Welche Kraft bewegt Sie?

Durch **Jesus Christus** wurden das Ziel des Lebens und der Weg dazu offenbart. Gott gibt die nötige Kraft dazu.

Wir sind freie Evangelisten ohne besondere Benennung. Wir haben unseren Beruf aufgegeben, um die frohe Nachricht mit Menschen zu teilen. Wir laden Sie herzlich ein, Vorträge aus der Bibel zu hören.

Mehrzweckraum 1. Stock, Stadion Au,
Ländstrasse/Aufeldstrasse,
Brugg

Donnerstag, 5. Oktober, von 19.30 bis 20.30 Uhr
Donnerstag, 12. Oktober, von 19.30 bis 20.30 Uhr
Samstag, 21. Oktober, von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 27. Oktober, von 19.30 bis 20.30 Uhr

W. Grüning und A. Sauvageot heissen Sie herzlich willkommen!
078 823 06 89, Eintritt frei, keine Kollekte.


**Medizinisches
Zentrum Brugg**

Einladung zum Publikumsvortrag

Hemi- oder Totalprothese für das Kniegelenk – nur eine halbe Sache oder doch nicht?

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19 Uhr

Der Vortrag findet im Süssbachsaal (Restaurant Süssbach, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg) statt.

Referent:

Dr. med. Ulas Gögüs, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Brugg

Für die kostenlose Teilnahme am Vortrag ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 16. Oktober 2023 unter Telefon 056 462 61 60 oder per E-Mail info@mz-brugg.ch erforderlich.

Medizinisches Zentrum Brugg AG
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Tel. 056 462 61 60, info@mz-brugg.ch
mz-brugg.ch

VILLIGEN: Seniorenausflug vom 22. September Reise nach Sargans

Der Ausflug der Villiger Seniorinnen und Senioren führte nach Sargans. Trotz Wolken am Himmel hatte man viel zu plaudern und zu lachen.

Wegen der Coronapandemie konnten in den Jahren 2020 bis 2022 die Seniorenausflüge mit Suter Carreisen aus Würenlingen leider nicht mehr durchgeführt werden. Dieses Jahr war es wieder so weit. Der traditionelle Ausflug für alle Villigerinnen und Villiger mit Jahrgang 1953 und älter fand am 22. September statt. Erstmals wurde der Ausflug von der neu gegründeten Anlasskommission organisiert, was sich laut Gemeinde bewährt hat. Insgesamt 79 Villigerinnen und Villiger, zwei Begleitpersonen der Spitex Region Brugg sowie Gemeindeamman Olivier Moser, Gemeinderätin Daniela Cipolat und Gemeindeschreiberin Sibylle Boss nahmen am Ausflug teil. Leider war uns Petrus zu Beginn der Reise nicht wohlgesinnt. Bei strömendem Regen startete kurz vor 8 Uhr die Carfahrt in Richtung Pfäffikon SZ. Die Stimmung in den beiden Cars war dennoch fröhlich und heiter, getreu dem Motto: «Das Wetter, das man jeden Morgen in sich selbst macht, ist wichtiger als das von draussen.»

Der Kaffee im Hotel-Restaurant Sternen in Pfäffikon und ein feines Gipfeli mundete allen, und man ge-

noss den ersten Halt der Reise in vollen Zügen. Nach einer Stunde ging die Fahrt via Seedamm über das wildromantische Toggenburg via Wildhaus in die Rheinebene nach Sargans. Wegen der Wolken konnte das herrliche Bergpanorama lediglich erahnt werden. Annelis Berner gab nach dem Kaffeehalt ein erstes Gedicht, das Lena Fedrizzi ihr zur Verfügung gestellt hatte, zum Besten und unterhielt die Reiseschar gekonnt.

Beim Mittagessen mit Minestrone, Salat sowie Voressen, Kartoffelstock und Gemüse zum Hauptgang hatten die Teilnehmenden genug Zeit, um sich auszutauschen und das Zusammensein zu geniessen. Weil man etwas Verspätung gemäss Marschtabelle hatte, entschied man sich, den Aufenthalt im Hotel Post in Sargans um eine halbe Stunde zu verlängern. Aufgrund des weiterhin regnerischen Wetters verzichtete man auf die Fahrt auf der alten Strasse über den Kerenzberg. Stattdessen nahm man die Autobahn direkt ins Glarnerland und weiter nach Feusisberg am Fuss des Etzels, wo im Landgasthof Ried der letzte Halt mit einem köstlichen Dessert eingelegt wurde. Die Aussicht auf den Zürichsee wurde von allen bewundert. Das Gedicht über die Aufgaben einer Grossmutter - erklärt von einer Siebenjährigen - führte im Car zu vielen Lachern und sorgte für einen lustigen Abschluss der Reise. GA



Planer Samuel Flückiger vom Kollektiv für Architektur Raum und Ort aus Brugg zeigt bei einem Rundgang durch das Dorf Rüfenach auf, welche baulichen und räumlichen Elemente den Ort prägen BILD: BKR

RÜFENACH: Pilotgemeinde für andere Ortskernentwicklungen Planungsmuster für den Bezirk

Wie führt man Ortskerne in die Zukunft? Brugg Regio hat am Beispiel von Rüfenach einen Leitfaden für Masterpläne erarbeitet und präsentiert.

BEAT KIRCHHOFER

Wie soll eine Gemeinde wie Rüfenach in 20 Jahren aussehen? Darüber entscheiden die Stimmberechtigten im Rahmen einer Bau- und Nutzungsordnung (BNO). Das ist ein Planungsinstrument, das seit den Boomjahren der Nachkriegszeit Anwendung findet und alle privaten und öffentlichen Interessen rund um die Themen Siedlung und Bauen berücksichtigt. Wie sehen diese Interessen aus? Wie will man sie ausloten? Ein sehr gutes Instrument auf dem Weg zu einer neuen BNO ist ein Entwicklungsrichtplan (ERP). Ist dieser - nach Konsultation der Bevölkerung - vom Gemeinderat beschlossen, bildet er eine fundierte Basis für die Arbeiten an der BNO. Quasi Teil eines ERP ist ein Masterplan. Dieser ist einer Lupe gleich auf Details ausgerichtet.

Wie geht man so einen Masterplan an? Wie führt man Ortskerne in die Zukunft? Brugg Regio hat sich des Themas angenommen und eine «Arbeitshilfe Ortskernentwicklung» ausarbeiten lassen, bei der Rüfenach als Pilotgemeinde diente. «Rüfenach

wurde ausgewählt, weil sich die Gemeinde auf unseren Aufruf hin gemeldet hat», sagte Barbara Horlacher, Frau Stadtmann von Brugg und Vizepräsidentin von Brugg Regio, bei der Vorstellung des Hefts. Den fertigen Masterplan präsentierten Samuel Flückiger (Kollektiv für Architektur Raum und Ort, Brugg) und Manuel Basler (Steinmann Ingenieure und Planer, Brugg) auf Papier sowie auf einem Rundgang durch den Ort.

Vorgärten statt Abstellplätze

Rüfenach als typisches Strassendorf, so die Experten, sei im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung der Kantonsstrasse planerisch gefordert. «Diese Sanierung muss für eine Aufwertung des Ortskerns genutzt werden», sagte Flückiger. Laut dem Rüfenacher Masterplan geht es darum, die Strasse - soweit das geht - wieder zu einem Teil des Lebensraums zu machen und beispielsweise Vorgärten wieder bis an die Fahrbahn zu ziehen. «Diese dürfen nicht Autoabstellplätzen geopfert werden», so die Forderung. Ein massiver Eingriff ins Privateigentum? Nein, sagten die Planer, lediglich eine Idee. Genauso die auf heute noch ungenutzten Parzellen eingetragenen Baukörper. «Es ist sehr wichtig, mit den betroffenen Besitzern rechtzeitig über die Ziele des Masterplans und seinen Vorschlagscharakter zu sprechen», sagte Flückiger.

Weg von der Strasse, hin zur Speisewirtschaft Blauer Engel, die seit Frühling mangels Wirts geschlossen ist. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und wurde kürzlich im ersten Stock renoviert. Ein Anliegen des Masterplans ist der Vorplatz des Hauses, der einer Sanierung bedarf. Gefordert ist eine Pflasterung, aber nicht mit rechteckigen Steinen, sondern mit unregelmässigen, oben runden. Diese stammten einst aus der Aare oder wurden von Bauern - sogenannte Lesesteine aus den Pfläckern - angeliefert und von den Pflasterern im Winter behauen.

Areale müssen umgezogen werden

Ein anderes markantes Gebäude in Rüfenach ist die ehemalige Meyer'sche Anstalt, die ebenfalls unter Denkmalschutz steht. Das 1814 vom Baumwollindustriellen Johann Heinrich Meyer gestiftete Armen- und Waisenhaus wurde von 1947 bis 2016 als Station der kantonalen Kinder- und Jugendpsychiatrie genutzt. Der Kanton als Eigentümer möchte das markante Gebäudeensemble künftig als Wohngebäude nutzen.

Dazu müsste die Gemeinde das Areal - heute in der Zone für öffentliche Bauten - zur Wohnzone machen. Eine Gelegenheit, aus Ideen des Masterplans Vorgaben zu machen. In diesem Fall, eine Umnutzung mit der Pflicht eines Architekturwettbewerbs zu verknüpfen.



Teilnehmende des Seniorenausflugs der Gemeinde Villigen BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht ab-

gedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden. **Die Redaktion**

Inserat

"Als verantwortungsvoller Unternehmer, Arbeitgeber, Lehrmeister und eidg. dipl. Zimmermeister kenne ich die Anliegen und Bedürfnisse der Arbeitswelt und der Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Diese möchte ich auch die nächsten vier Jahre engagiert in Bern vertreten."



122736 AGM

Thomas Burgherr
Inhaber Holzbau Moosersäge AG,
Nationalrat seit 2015

2x auf Liste 1

www.thomasburgherr.ch

Thomas Burgherr
wieder in den Nationalrat

B. Giezendanner
in den Ständerat!



Auftakt zum 30. Musikzyklus

Der 30. Zyklus der Kammermusikkonzerte im Zimmermannhaus offenbart in sechs Konzerten ein abwechslungsreiches Programm. Eröffnet wird die Saison mit einer Zusammenarbeit zum Fröhlich-Tag, bei dem das Klavierduo Soós-Haag (Bild) Werke des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich aufführt. Des Weiteren stehen Konzerte mit dem Modulator Quartet, dem Bläserquintett Swiss 5, der Pianistin Ioana Ilie, dem Berliner Feingering Trio sowie der Auftritt von Sebastian Bohren, Isabelle van Keulen, Patrick Demenga und Benjamin Engeli auf dem Programm. Sonntag, 8. Oktober, 15 Uhr, Zimmermannhaus Brugg, zimmermannhaus.ch BILD: ZVG

Inserat




SCHUH WEHRLI

Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50
brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

123541 GA

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

karibischer Tanz	Computer-speicher (Abk.)	Unterführung	Radio-wellenbereich (Abk.)	Nachfolger der EG	Hochgebirgsweide	Abk.: Band	Aufforderung zur Ruhe	spasshafter Unfug	US-Filmstar (Wesley)	englische „GmbH“	Erschöpfungs-syndrom (med.)
eine einzelne Ware				1	Wappenfigur von Basel						
hand-warm	2		Zeichen-trickfigur von Loriot		zwölf Stück		4	10		wissen	
				verfeinern, verbessern	<p><i>Schlafen, Wohnen, Leben und mehr</i> Boutique gutschlafen</p> 			Schweiz. Münze	Gewalt-akt, Anschlag	Abk.: Krone	
feierliches Festlied	südfraz. Departement-hptst.	textile Maschen-ware						japanischer Kaiser-titel			
Schrei-ner-werk-zeug		8	14		Abk.: Turbinen-schiff			3	altgriech. Jüng-lings-statuen		
Kinder-fahrzeug	Protein	dt. Kfz-K. Weimar							Fluss zum Ob		
resolut			7					6			in der Nähe
engl. Ausruf des Er-staunens	franzö-sisch: Ära			poetisch: flaches Wiesen-gelände	german. Mitt-winter-fest		13	int. Kfz-K. Iran	Abk.: Milli-sekunde	Abk.: Lokal-redak-tion	Initialen des Dichters Cocteau
	11	Gebets-raum im Kloster							Region in Grau-bünden		
Kantons-haupt-stadt									Dach-boden		
									12		

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Boutique gutschlafen in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 9. Oktober 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

MITTE BRUGG



Vereinter Wahlkampf: Politikerinnen und Politiker der Mitte in Brugg

BILD: ZVG

Hohe Prominenz der Mitte in Brugg

Rund vier Wochen vor den National- und Ständeratswahlen nutzten die Aargauer Mitte-Fraktion des Nationalrats sowie die Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der Mitte die Gelegenheit, sich am herbstlich geschmückten Rüblistand am Gemüsemarkt der Brugger Bevölkerung zu präsentieren. Marianne Binder, Nationalrätin und Ständeratskandidatin, machte auf die für die Standortattraktivität von Brugg abträglichen Pläne von Bundesbern aufmerksam, die vorsehen, die SBB-Direktverbindung von Brugg nach Bern zu kappen. Nationalrat Andreas Meier wurde dabei von David Walgis, Journalist der «Aargauer Zeitung», begleitet, der eine spannende Reportage über seinen gesamten Wahlkampf verfassen wird.

Als gute ZuhörerIn zeigte sich die Mitte-Anwärterin für den Stadtrat, Jacqueline van de Meeberg, die in zahlreichen Gesprächen die Anliegen und die Erwartungen an die künftige Politik des Stadtrats in der Prophetenstadt aufnahm. Auch die Nationalrats-

kandidatinnen Christina Bachmann-Roth aus Lenzburg, Elsbeth Hofmänner aus Windisch, Isabel Landolfo aus Birrwil und Astrid Baldinger, Gemeinderätin in Riniken, nutzten die Gelegenheit, ihre Positionen darzulegen und sich mit der Brugger Bevölkerung auszutauschen.

Eine Passantin sagte Beat Saxer, Nationalratskandidat und Vorstandsmitglied der Stadt- und Bezirkspartei, dass sie das Wählen und Abstimmen an ihren Ehemann delegiere. Beat Saxer zeigte sich erstaunt, wurde das Frauenstimmrecht doch schon vor 50 Jahren eingeführt. Trotz den zeitweiligen nassen Grüssen von oben, welche die gute Stimmung am Rüblistand der Mitte nicht beeinträchtigten, konnte die Mitte Brugg einmal mehr unter Beweis stellen, dass für sie die Nähe und der direkte Austausch mit der Bevölkerung im Zentrum ihrer Aktivitäten stehen. Zwischen frischem Kopfsalat und knackigem Blumenkohl lässt sich mit einem gesunden, knackigen und orangen Rübli der Mitte halt gut politisieren.

ZVG | BEAT SAXER

Sudoku leicht

6			1					
	7	9			3		6	
2	1			6			3	
	3		4					6
			3					8
8			2	5		4		
			3		2			5
5	8	2		1				

Sudoku schwierig

4				8		9		7
8	3				9	2		4
6				7				8
1								9
		3				8		
5								6
	6			1				2
9		4	7				1	3
3	5			9				8

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

5	7	2	8	1	9	3	4	6
6	1	9	3	4	2	7	8	5
3	4	8	7	5	6	9	2	1
9	2	1	6	7	8	5	3	4
8	6	3	4	2	5	1	9	7
7	5	4	1	9	3	2	6	8
4	3	7	2	8	1	6	5	9
2	8	5	9	6	7	4	1	3
1	9	6	5	3	4	8	7	2

schwierig

6	1	4	5	7	3	8	2	9
9	7	2	6	4	8	1	5	3
5	8	3	2	9	1	4	7	6
4	3	9	8	1	2	7	6	5
8	2	1	7	6	5	9	3	4
7	6	5	4	3	9	2	1	8
3	9	6	1	8	7	5	4	2
1	5	8	3	2	4	6	9	7
2	4	7	9	5	6	3	8	1

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

LINSENSUPPE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Manu's Naildesign und Fusspflege in Gebenstorf hat gewonnen:



Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post
in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



General-Anzeiger

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 10. Oktober 12.15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 12.15 Uhr
BEYOND TRADITION - KRAFT DER NATURSTIMMEN
CH 2023 · 102 Min. · O/d · 6 J.
Regie: Rahel von Gunten und Lea Hagmann
Dokfilm über traditionellen Gesang.



Donnerstag 5. Oktober 15 Uhr
Samstag 7. Oktober 15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 18 Uhr
IHR KÖNNT JETZT GEHEN
CH 2023 · 84 Min. · D
Regie: Hanspeter Bäni und Matthias Moser
Abenteuer von zwei Frischpensionierten in Anwesenheit von Hanspeter Bäni.

Montag 9. Oktober 17.45 Uhr
20'000 ESPECIES DE ABEJAS
ES 2023 · 129 Min. · O/df
Regie: Estibaliz Urresola Solaguren
Einfühlsames Werk aus Spanien.

Donnerstag 5. Oktober 20.15 Uhr
Samstag 7. Oktober 20.15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 20.15 Uhr
ROSE



DK 2022 · 106 Min. · O/df · Regie: Niels Arden Oplev
Sonntag 8. Oktober 20.15 Uhr
FÜR HUNDE UND ITALIENER VERBOTEN
DIV 2022 · 70 MIN. · O/d · Regie: Alain Ughetto

Freitag 6. Oktober 15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 18 Uhr
WEISST DU NOCH
D 2023 · 90 Min. · D · Regie: Rainer Kaufmann

Freitag 6. Oktober 20.15 Uhr
Samstag 7. Oktober 18 Uhr
Sonntag 8. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 20.15 Uhr
FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki

Samstag 7. Oktober 11 Uhr
Sonntag 8. Oktober 11 Uhr
LES FILLES D'OLFA
DIV 2023 · 107 Min. · O/d
Regie: Kaouther Ben Hania

FILMREIHE ARCHITEKTUR
Donnerstag 5. Oktober 18 Uhr
KRAFT DER UTOPIE
CH 2023 · 84 Min. · O/df · 10 J. ·
Regie: Karin Bucher und Thomas Karrer

Freitag 6. Oktober 18 Uhr
Montag 9. Oktober 20.15 Uhr
PAST LIVES
USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

GROSSES KINO FÜR DIE KLEINEN
Samstag 7. Oktober 13.30 Uhr
Sonntag 8. Oktober 13.30 Uhr
DAS HERBSTFEST
F 2022 · 50 Min. · D · 2 J. · Regie: M. Perreten

KINDER KLASSIKER
Sonntag 8. Oktober 15 Uhr
AMY UND DIE WILDGÄNSE
USA 1996 · 107 Min. · D · 8 J. · Regie: Caroll Ballard

Montag 9. Oktober 15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 15 Uhr
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
D 2023 · 90 Min. · D · 6/4 J.
Regie: Carolina Hellsgård



ABENDGESCHICHTEN FÜR KINDER
Dienstag 10. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 18 Uhr
ZAUBERFADEN

AGENDA

DONNERSTAG, 5. OKTOBER

BADEN
20.30: Royal-Scandal-Cinema: «Die Rote Pest». Kulturhaus Royal.
Infos: royalscandalcinema.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

FREITAG, 6. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Objekte aus Kupferdraht und Lötzinn formen. Ferienkurs für Kinder ab 7 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

BRUGG
19.30: Dance for all: Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

EHRENDINGEN
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

SAMSTAG, 7. OKTOBER

BADEN
15.00: Vernissage im Bad zum Raben mit Badevergnügen, Kunstgenuss und Erkenntnisgewinn. Quellengasse 1. Infos: rabenbaden.ch

EHRENDINGEN
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

SONNTAG, 8. OKTOBER

BADEN
16.00–18.00: Indisches Sitar-Konzert – pure Emotion. Berufsfachschule BBB, Aula Martinsberg.

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag mit Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 11. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.30: Führung «Die Bierbrauerei». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.00–15.30: Kunst am Nachmittag: Bildbetrachtung von Camille Pissarro mit Ruth Vuilleumier, Kunsthistorikerin. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

WETTINGEN
20.00: Das Zelt: Helga Schneider «Best of». Zirkuswiese. Infos: daszelt.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT



Weltklasse am Fröhlich-Tag

Ian Bostridge (Tenor) und Julius Drake (Klavier) führen im Rahmen des siebten Fröhlich-Tags am kommenden Sonntag in der reformierten Stadtkirche Brugg den grossen unbekannteren Liedzyklus «Johannes und Esther» (Texte von Wilhelm Müller) auf. Dazu findet vorgängig im Zimmermannhaus um 15 Uhr eine Einführung von Sibylle Ehrismann statt, danach kommt «Trois fugues pour le piano à quatre mains» (Fröhlich) zur Aufführung und folgen die «Acht Variationen» über ein eigenes Thema (Schubert) mit dem bekannten Klavierduo Soos-Haag. Tickets gibt es in der Büpa-Papeterie Brugg und über eventfrog.ch.

Sonntag, 8. Oktober, 15 Uhr, Zimmermannhaus; 17 Uhr, Stadtkirche Brugg BILD: ZVG

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Armbrustschützen Brugg
Kontakt: Peter Rutishauser, 056 491 43 71. Nachwuchskurs (ab 10 J.): Urs Leder, 056 441 73 49.

ATVV Kreis Brugg
Aarg. Turnveteranen-Vereinigung. Christian Schaffner, Präsident, Hasenstrasse 4, 5212 Hausen AG, 056 441 63 53.

BMC Bruggler Modelleisenbahn-Club
Untere Hofstatt 4, Mo ab 20.00. Auskunft: info@bmc-brugg.ch, www.bmc-brugg.ch.

Box-Club Brugg
www.boxclub-brugg.ch

Chor der Stadtkirche Brugg
www.chorsingen-brugg.ch

chor.02 (Region Brugg)
Jeden Donnerstag (ausser in den Schulfriertagen) Probe um 20.15 Uhr im Rathaussaal. Kontakt: Markus Pfenninger, 076 378 72 17, www.chor02.ch.

Familienzentrum Brugg
Laurstrasse 11, 5200 Brugg, info@familienzentrum-brugg.ch, www.familienzentrum-brugg.ch.

Freizeitwerkstatt
Offene Werkstatt: Mi, 14.00–18.00. Do, 18.00–20.30. Sa, 13.00–17.00. Kupperhaus, Schulthess-Allee 4, Infos: fzw-brugg.org

Handball Brugg
www.handball-brugg.ch

Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch

Jungchar Brugg
www.jungcharbrugg.ch

Kanu-Club Brugg
April–Oktober geführte Trainings: Mi 18.00 Clubhaus Lauffohr. Oktober–April Eskimotiertrainings: Mi 19.00 und Fr 18.00 Lehrschwimmbecken Lauffohr. Fr 20.00 Konditionstraining Turnhalle Lauffohr. Auskunft: sport@kanuclub-brugg.ch.

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg
www.ludothek-brugg.ch

Männerturnverein MTV Brugg
www.mtv-brugg.ch

Mukiturnen Brugg: Start 18. Oktober
Mi, 9.00, Turnhalle Umiken, oder Sa, 9.00/10.00/11.00, Turnhalle Erle. Für Papis/Mamis mit Kindern zwischen 30 Monaten und Kindergarten. Anmeldung: www.stvbrugg.ch. Infos: Fabienne Schneider, 076 506 15 15.

HABSBURG

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe
Mi, 17.00–18.00, Turnhalle. Infos: Pro Senectute Bezirk Brugg, 056 441 06 54, brugg@ag.prosenectute.ch.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rlclollipop.ch

Seniorenmittagstisch Hausen
Jeden 2. Do im Monat ab 12.00 im Rest. Domino, 056 448 90 60. Anmeldung bis 10.00 am betreffenden Tag.

vitaswiss-volksgesundheit
Kontakt: B. Buman, 056 535 60 30.

RINIEN

Bibliothek
Öffnungszeiten: Mo 16.00–18.00, Di 17.00–19.00, Do 18.00–20.00, Sa 10.00–12.00.

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
Wir bieten versch. Riegen für jedes Alter! Infos unter www.ntv-schinznach-bad.ch.

Fussballclub Schinznach-Bad
Juniorenobmann: Dario Abbatiello, 056 442 44 66, 079 635 45 75, abbatiello@abbatiello.ch.

Quartierverein Schinznach-Bad
Gemeinsames Erleben, sich treffen, sich austauschen, Zusammengehörigkeit pflegen und fördern. www.quartiervereinschinznachbad.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag/Freitag 15 Uhr (D)
Samstag 7. Oktober 13 Uhr (D)
Sonntag 8. Oktober 13.15 Uhr (D)
Montag/Dienstag/Mittwoch 13.30 Uhr (D)
PAW PATROL: DER MIGHTY FILM
USA 2023 84 Min. ab 4 J. Regie: Cal Brunker



Die Mighty Pups sind zurück.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Donnerstag/Montag/Mittwoch 15.50 Uhr

LASSIE
D 2023 90 Min. ab 4 J. Regie: Diverse



Ein neues Abenteuer für Lassie.

PREMIERE
Donnerstag/Freitag 17.45 (D)
Sonntag 8. Oktober 11 Uhr (D)
Montag/Dienstag/Mittwoch 17.45 (D)

WOCHENENDEBELLEN
D 2023 90 Min. ab 6/4 J. Regie: Marc Rothemund



Komödie mit Florian David Fitz.

LETZTE VORSTELLUNGEN
Donnerstag/Montag/Mittwoch 17.50 Uhr (D)
Sonntag 8. Oktober 17.30 Uhr (D)

BARBIE
USA 2023 108 Min. ab 8 J. Regie: Greta Gerwig

PREMIERE
bis Montag 9. Oktober
täglich 20.15 Uhr (D) (ausser Samstag)
Freitag/Samstag 22.55 Uhr (D)

DER EXORCIST: BEKENNTNIS
USA 2023 111 Min. ab 16 J. Regie: Michael Chaves

PREMIERE
Donnerstag/Sonntag/Montag 20.20 Uhr (D)
Freitag/Samstag 22.50 Uhr (D)

THE NUN 2
USA 2023 110 Min. ab 16/14 J. Regie: Michael Chaves

LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 6. Oktober 20.20 Uhr (D)
Mittwoch 11. Oktober 20.15 Uhr (D)

THE EQUALIZER 3
USA 2023 104 Min. ab 16/14 J. Regie: Antoine Fuqua

ALIEN MARATHON
Samstag 7. Oktober (E/d) und (D)

15 Uhr **ALIEN**
17.30 Uhr **ALIENS - DIE RÜCKKEHR**
20.30 Uhr **ALIEN 3**



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 6. Oktober 18 Uhr (D)
Mittwoch 11. Oktober 20.15 Uhr (D)

EXPENDABLES 4
USA 2023 103 Min. ab 16/14 J. Regie: Scott Waugh

PREMIERE
Sonntag 8. Oktober 15.30 Uhr (D)
Montag/Dienstag/Mittwoch 15.45 (D)

TROLLS 3
USA 2023 91 Min. ab 6/4 J. Regie: Walt Dohrn



Die Trolls sind zurück.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 8. Oktober 17.45 Uhr (D)
Dienstag 10. Oktober 20.15 Uhr (D)

A HAUNTING IN VENICE
USA 2023 100 Min. ab 12 J. Regie: Kenneth Branagh
Hercule Poirot ermittelt in Venedig.

LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 8. Oktober 11 Uhr (E/df)
Dienstag 10. Oktober 19 Uhr (D)

OPPENHEIMER
USA 2023 179 Min. ab 12 J. Regie: Christopher Nolan

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Freitag 6. Oktober 15.30 Uhr (D)
Dienstag 10. Oktober 15.50 Uhr (D)

ELEMENTAL
USA 2023 106 Min. ab 6/4 J. Regie: Peter Sohn



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 8. Oktober 15 Uhr (D)
Montag/Dienstag/Mittwoch 13.45 Uhr (D)
ABENTEUER AUF SAMTPOFEN
F 2022 84 Min. ab 6 J. Regie: G. Maidatchevsky



WERNLIMETZG
eifach guet

REIMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Goldankauf
Münzhandel
Pfandhaus
Antlagegold

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Vermögen mit Edelmetallen!

Waldshut Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Jeden Di. - Do. von 09.30 - 12.30 Uhr
von 13.30 - 16.30 Uhr

Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

ACHTUNG! Wohnmobil gesucht
Hallo, wir sind auf der Suche nach einem gepflegten Wohnmobil. Einfach alles anbieten. Faire Bezahlung! Schnell und unkompliziert.
Telefon 077 982 33 16

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR BAD UND HEIZUNG.

Florian Gartenbau baut Sichtschutz

123387 A3

hilfsmittelwelt
• einfacher - bequemer - freier
Hier kaufe ich gerne ein!

Rollatoren • Pflegebetten
Bad-Artikel • Sitzkissen
und vieles mehr

hilfsmittelwelt.ch
Winkelriedstrasse 2 | Wettingen | 056 426 07 25 | info@hilfsmittelwelt.ch

Wenn Ideen nicht genug sind:
Wir unterstützen Vereinsprojekte.

Jetzt kostenlos registrieren und bis zu 5'000 Franken gewinnen:

www.ibbooster.ch

iBB^ooster
Wo Vereine Franken finden

Schütz AG Heizungen

Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen
Sanierungen Service

www.schuetz-heizungen.ch

Ich unterstütze Simona...

...WEIL ICH IHRE SACHLICHE ART ZU POLITISIEREN SCHÄTZE.

Max Chopard-Acklin, ehem. SP National- und Grossrat

SIMONA BRIZZI
in den Nationalrat

simonabrizzi.ch

SP LISTE 2

Junge Designerin kauft Modeschmuck u.s.w.
Tel. 078 249 74 40

Dringend **Zinnsachen** gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

Frau Braun kauft:
Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhren, Münzen, Modeschmuck.
Ebenso bieten wir Haushaltsauflösung.
Braun. Zahle bar.
Tel. 078 249 74 40

Herbst-Ausstellung

15 % Herbst-Rabatt*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

möbelmeier
wohneideen aus brugg

- Gratis Beratung
- Gratis Lieferung
- Gratis Montage
- Gratis Entsorgung

AVERNA - Sofaprogramm in 2 Sitzhöhen und Tiefen, Stoff oder Leder, z.B. in Dickleder, 2-pl. Breite 143 cm
Lieferpreis netto Fr. 2365.-

Fr. 2365.- geliefert und montiert

Möbel Meier AG - Wildsichachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
14. & 15. OKTOBER VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

KONTAKTANZEIGEN

Singles Ü45 aus der Region
wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche Beziehung, und du? Allein – das muss nicht sein, wenn das Glück so nah ist. Nutze den einfachen und sicheren Weg mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch erreichbar, 078 227 78 75.

Ein Herz voller Liebe wartet auf DICH. **Witwe, 69 Jahre**, ist auf der Suche nach ihrem Lebenspartner – einen zweiten Frühling zu erleben ist ihr Herzenswunsch. Sie ist eine tolle Frau, schlank und rank wie in jungen Jahren, eine gepflegte und attraktive Erscheinung, fröhlich, liebevoll, spontan, unkompliziert und romantisch. Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte einfach anrufen.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

ICH BIN SO GLÜCKLICH, DASS WIR UNS GEFUNDEN HABEN. Diese Worte möchte Witwe **Fränzi, 63 Jahre**, eine hübsche und fröhliche Frau, ihrem zukünftigen Lebenspartner sagen. Sie war jetzt viel zu lange alleine und möchte dies nun ändern. Ihr Herzenswunsch: Glück, Liebe und Geborgenheit – mit IHM, der sein romantisches Herz auch bewahrt hat, frei und zuverlässig ist. Zum Kennenlernen bitte einfach anrufen.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

